

citizenhome

Magazin mit Katalog der **creativen inneneinrichter**

langsam

Um das Gute zur
Vollendung zu bringen.



WAS LANGE WÄHRT ...

Möchten Sie in turbulenten Zeiten nicht auch manchmal einfach auf die Pausentaste drücken?

Um anschließend wieder zu Ihrem eigenen Rhythmus zu finden? Wo wir uns an manchen Tagen von der Geschwindigkeit des Alltags überrollt fühlen, hilft es, seinen Blick auf das Wesentliche zu lenken und so die Zeit zumindest in der eigenen Wahrnehmung etwas zu verlangsamen.

Das Wesentliche sich bewusst machen, einen Gang runterschalten – das haben wir auch für diese Ausgabe getan und sind dabei auf spannende Themen gestoßen, die unabhängig von Zeit und Raum Bestand haben. So wie traditionelle Handwerkstechniken, die den gesamten Körperinsatz fordern und die bei vielen unserer Hersteller nach wie vor selbstverständlich sind. Wie lange es braucht, um die Sitzfläche des legendären Wishbone Chairs zu flechten?

Ein Blick in die von uns gezeigten Manufakturen zeigt, dass „gut Ding“ eben Weile haben will. Auch die Materialien selbst, deren Entstehung und Verarbeitung manchmal etwas dauern kann, beleuchten wir näher. Umso schöner, wenn das Design so zeitlos ist, dass es auch kommende Generationen begeistern wird.

Vergangenes und Gegenwärtiges im Einklang zeigt unsere Homestory aus Leipzig, wo in einer ehemali-

gen Fabrik nun zeitgemäß gewohnt wird.

Von hektischen Zeiten nicht aus der Ruhe bringen zu lassen, das gelingt auch dem jungen Berliner Label Objekte Unserer Tage, das mit urbanem, zeitlosem Design begeistert. Im Interview erzählen sie, warum sich langjährige Partnerschaften mit lokalen Familienbetrieben auf lange Sicht auszahlen.

Und auch der Wandel der Arbeitswelten bewegt uns weiter. Ob Homeoffice oder Firmenzentrale: Für eine bessere Akustik zum Arbeiten zeigen wir Ihnen tolle und natürlich handgemachte Objekte aus Wollfilz, einem vielfältigen und dazu nachhaltigen Material. Daran anschließend hat sich Wilfried Lemberg vom CI-Haus minimum für die Frage nach der räumlichen Zukunft der Denkarbeit Zeit genommen.

Genug Gründe also, um kurz mal die Pausentaste zu drücken ...

»Ehrliche Materialien,
echte Handwerkskunst,
Präzision und
Qualität – all das
braucht Zeit.«



Autorin: Catherine Hug
Foto: © ClassiCon / Leo Pach

LANGSAM | INHALTSANGABE

03 EDITORIAL
Warum Langsam das neue Schnell ist und es uns gerade jetzt nach echter Handarbeit sehnt.

06 VON HAND GEMACHT
Eine Ode an das Handwerk.



16 DESIGNKLASSIKER:
Vanity Fair von Poltrona Frau.

18 ES BRAUCHT SEINE ZEIT
Materialkunde Holz, Glas & Stein.



24 DER SITZ DER ERINNERUNG
Schriftsteller Eckhart Nickel über das Möbelstück seiner Kindheit.

26 VON DER FABRIK ZUM FAMILIENZUHAUSE
Ein Leipziger Loft holt Vergangenes in die Gegenwart.

34 ZUM MITNEHMEN
Begleiter für eine entspannte „Draußen-Zeit“.



36 WIR DISKUTIEREN ALLES!
Ein Interview mit dem Berliner Label Objekte Unserer Tage über den Faktor Zeit in Zeiten des Wachstums.

44 NEUE DENKMUSTER
Warum Wollfilz gut für die Arbeit ist.

46 WORKSPACES
Wie das „New Normal“ für Unternehmen aussehen wird.



51 Nehmen Sie sich Zeit für gutes Design. Im Designkatalog ab Seite 51 finden Sie zeitlose Klassiker und die schönsten Neuentdeckungen für Ihr Zuhause.

Fotos: © Poltrona Frau; © ClassiCon; © Cassina



SCHRAMM steht seit 1923 für Schlafkomfort nach höchsten Maßstäben, exzellente Designsprache und natürlich „The softer side of German engineering“.

Handmade in Germany

schramm-werkstaetten.com



DIESES HEFT
IST EINE
EINLADUNG
IN UNSERE
WELT DER
MANUFAKTUREN.

VON HAND GEMACHT

Es erfordert geübte Hände, damit aus der rund 120 Meter langen Papierkordel die Sitzfläche des Wishbone Chairs CH 24 wird. Eine Stunde Arbeit, dabei ist das Flechten nur einer von vielen Arbeitsschritten. Insgesamt sind es 100 bis zum fertigen Stuhl, einem Klassiker, den Carl Hansen & Søn seit 1950 ohne Unterbrechungen fertigt.

Die Arbeitsschritte haben sich seitdem kaum geändert. Moderne Maschinen werden in dem Werk in Dänemarks Norden nur für vorbereitende Arbeiten eingesetzt, etwa das Sägen und Schleifen des frisch angelieferten Holzes oder den Zuschnitt des Leders. Dann wandert das Material in die Hände von Tischlern, Polsterern, Lackierern und anderen von Carl Hansen & Søn eigens ausgebildeten Mitarbeitern, die mit ihrer Handwerkskunst die ikonischen Entwürfe von Designern wie Hans J. Wegner zum Leben erwecken.



Der Feinschliff des CH 24 (Carl Hansen & Søn) erfolgt wie die übrigen 99 Arbeitsschritte per Hand.

HANDWERK UND MATERIAL SIND UNTRENNBAR MITEINANDER VERBUNDEN.



Es ist die Achtung vor den Dingen, die in allem Handgemachten mitschwingt: das Wissen um (Handwerks-)techniken wie um das Material, das ohne die sorgsame und mitunter zeitintensive Bearbeitung nicht zu eben der angestrebten Perfektion geführt werden kann. Wie das von Hand geschliffene, polierte und schließlich zusammengefügte Holz, bei dem nicht die winzigste Rohfaser absteht und dessen samtiger Griff tiefe Spuren in der eigenen Erinnerung hinterlässt. Oder das Auswählen und die Verarbeitung von Tierhäuten zu hochwertigen Lederpolstern, die mit den Jahren der Nutzung immer schöner werden.



10

Um Außergewöhnliches zu schaffen, braucht es vielfältiges Knowhow, die Hände vieler Meister ihres jeweiligen Fachs und den prüfenden Blick von langjährigen Experten, um mögliche Fehler im Ausgangsmaterial auszuschließen. Aber auch während der Fertigung sind spezielle sensorische Fähigkeiten und ein tiefes Verständnis von Qualität gefragt. Blicke, Handgriffe, die



1 Es braucht eine Woche und die Hände eines erfahrenen Handwerkers, um die Stahlstruktur des Vermelha (Edra s.p.a.) mit 500 Meter Seil auszupolstern. **2** Gebogene Rückenlehnen bei Carl Hansen & Søn. **3** horgenglarus geht mit der Zeit: In der ältesten Stuhl- und Tischmanufaktur der Schweiz erfolgt das Biegen von Holz seit über 100 Jahren nach dem gleichen Verfahren. An anderen Stellen wird die Handarbeit durch CNC-gesteuerte Produktionsanlagen ergänzt. **4** Leder erfordert Handarbeit (Walter Knoll). **5** Komplexe Polsterarbeiten erfolgen auch bei Walter Knoll noch per Hand. **6** Mit Fingerspitzengefühl und vergüteten Stahlfedern entstehen in der Schramm-Manufaktur Matratzen und Schlafsysteme.

nicht durch Maschinen ersetzt werden können, sind nötig, um Generationen überdauernde Möbelstücke zu schaffen. Möbel, die losgelöst von Zeit und Raum uns ein Leben lang begleiten und die durch die Solidität ihrer Machart länger halten als so manch industriell hergestelltes Produkt.

Schaut man sich die Entstehung traditionsreicher Manufakturen an, so fällt schnell eine Gemeinsamkeit auf: Ob Walter Knoll, einst als Leder-Geschäft vom „Lederfachmann“ Wilhelm Knoll gegründet, Kunst- und Bautischler Michael Thonet, der schon 1819 mit neuartigen Techniken der Holzverarbeitung experimentierte, oder das Traditionsunternehmen Schramm, das aus der 1923 von Karl Schramm gegründeten Polsterei und Sattlerei hervorging – aus einer besonderen Leidenschaft und Expertise auf einem Gebiet hervorgegangenen Traditionsbetrieben verdanken wir es, dass dieses spezielle Wissen und Können an künftige Generationen weitergegeben wird. So wird ein Kulturgut erhalten, das ohne die Fortsetzung handwerklicher Produktion unwiederbringlich verloren ginge.

Fotos Seite 10–11: © Edra s.p.a.; © Carl Hansen & Søn; © horgenglarus; © Walter Knoll; © Schramm



11



Präziser als jede Maschine: Nicht nur bei Polsterarbeiten und Feinschliff der Möbel setzt Walter Knoll auf Handarbeit.

Perfektion in puncto Qualität und Verarbeitung – ohne das Wissen und die Erfahrung ihrer Mitarbeiter kann keine Manufaktur diesem Anspruch gerecht werden, früher wie heute. Doch die Aneignung besonderer Fähigkeiten braucht Zeit und Durchhaltevermögen. Seitens des Unternehmens, das mit internen Aus- und Weiterbildungsangeboten für die Weitergabe unternehmenseigenen Wissens sorgen muss. Aber auch seitens der Fachhandwerker selbst. Denn: Um Meisterschaft zu erlangen, ist Übung, sprich: Wiederholung, notwendig. Makellose Oberflächen, hand-schmeichelnde Formen oder scheinbar nahtlose Verbindungen lassen sich nicht durch das theoretische Wissen dazu notwendiger Handgriffe herstellen. Vielmehr sind sie der Lohn für jahrelanges Erproben und Verfeinern von Bewegungsabläufen – an dem nicht nur wir, sondern auch noch die nach uns kommenden Generationen sich erfreuen.

PRÄZISION
IST EINE
FRAGE DER
ÜBUNG,
DER ZEIT ...

Fotos Seite 12-13: © Walter Knoll; © Thonet GmbH, Philipp Thonet



EIN GESCHULTER
BLICK ERKENNT
AUCH FEINSTE
UNEVENHEITEN
IN DER AUF-
GEBRACHTEN
OBERFLÄCHEN-
BESCHICHTUNG.

Von der Holzbearbeitung bis hin zur Lackierung: Thonet setzt auf eine Kombination aus modernsten Produktionstechnologien und traditionellem Handwerk.

Dabei beschränkt sich der Begriff „Handwerk“ keineswegs auf den Einsatz der Hände, viele der traditionellen Herstellungsverfahren erfordern den vollen Körpereinsatz. Bestes Beispiel: der lange Atem, den es braucht, um bei großer Hitze kunstvolle Glaskörper wie den Fuß des Bell Table (ClassiCon) zu blasen. Der Lohn? Handgemachte Perfektion, die sich durch nichts ersetzen ließe.

... UND DES
GANZEN
KÖRPERS.



7 kilograms
(15 pounds) of
vegetable
horsehair

21 hours of
workmanship

12 meters
(40 feet) of twine

9 square meters
(97 square feet)
of leather

48 biconical
steel springs

275 leather-
covered
tacks

19 kilograms
(42 pounds)
of beech

20 meters (65 feet)
of jute webbing

6 kilograms
(13 pounds)
of goose down

Design
KLASSIKER
VANITY FAIR VON
POLTRONA FRAU

21 Stunden reine Handarbeit made in Italy für ein wie aus der Zeit gefallenes Sitzvergnügen. Mit einer Polsterung aus sieben Kilogramm von Hand modelliertem, pflanzlichem und gummiertem Rosshaar, ergänzt um sechs Kilogramm feinste Gänsedaunen für das Sitzpolster und 48 doppelkonischen Stahlfedern, aufliegend auf einer Tragestructur aus abgelagerter Buche und handgebundenen Jutegurten, zelebriert der Sessel „Vanity Fair“ von Poltrona Frau das Handwerk wie kaum ein anderer.

Dass „gut Ding Weile haben will“, zeigt auch die Entstehungsgeschichte dieser Ikone italienischen Designs. So lagen viele Jahre zwischen den ersten Entwürfen und der Produktion des

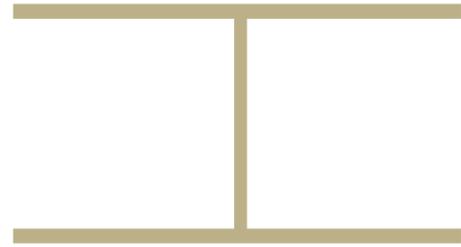
„Modells 904“. Nach Zeichnungen des 1926 verstorbenen Gründers Renzo Frau ließ seine Frau Savina ihn 1930 erstmals fertigen.

Die Bezeichnung „Vanity Fair“ erhielt das voluminöse wie elegante Möbel erst 1984, als Hommage an das 20. Jahrhundert. 2020 überarbeitete Designer Roberto Lazzeroni das einladende Sitzmöbel anlässlich des 90. Jahrestages. Das Ergebnis, der Vanity Fair XC, tritt mit einem ihm zur Seite gestellten Pouf die Nachfolge des berühmten Klassikers an, um mit zeitloser Eleganz, hochwertigsten Materialien und handwerklichem Können unvergleichlichen Sitzkomfort zu bieten und zu beweisen, dass Zeit manchmal die beste Investition ist.



Seite 16-17 © Poltrona Frau

MATERIALKUNDE



1 ess.tee.tisch t-6500 nach einem Entwurf von Jürg Bally von 1951 (horgenglarus).
2 Shell Chair CH07 von Hans J. Wegner (Carl Hansen & Søn). 3 Stuhl classic 1-380, Werkentwurf, 1918 (horgenglarus). 4 Backenzahn Black Oak – Jubiläumsedition (e15).



Das Biegen von Holz erfordert Zeit: Über mehrere Stunden bleibt das natürliche Material im Dampfkessel, bevor es in einer speziellen Biegeform fixiert und getrocknet wird. „Das Holz muss ich beim Biegen spüren“, bestätigt Armin Ludwig, der in 34 Berufsjahren in Frankenberg Tausenden von Thonet's Bugholzstühlen ihre unverwechselbare Form verpasst hat.

Zeit ist unabdingbar, wenn es um das Wärme verbreitende Material geht. Ein nachhaltiger, weil nachwachsender Rohstoff, der lebt und dessen Wachstum sich in Jahresringen bemisst. Der selbst nach jäh unterbrochenem Wachstumsprozess noch weiter „arbeitet“ und deshalb eine ausgiebige Lagerung erfordert, bevor aus ihm ein Generationen überdauerndes Möbelstück werden kann – mit Patina voller Erinnerungen.

Holz lebt vom Handwerk, der kunstfertigen Bearbeitung geübter Hände. Vom exakten Sägen bis zum ausdauernden Schleifen, von einem geschulten Auge für die stimmige Zusammenstellung der Furnierblätter und Maserungen bis hin zum Auslösen einer natürlichen Gerbsäurereaktion zur Beschleunigung des natürlichen Nachdunklungsprozesses – als ein Versuch, der Zeit vorwegzugreifen.



Fotos Seite 18–19: © Thonet GmbH, Philipp Thonet; © horgenglarus; © www.e15.com; © Carl Hansen & Søn



MATERIALKUNDE

LANGSAM



Um Glas in Form zu bringen, braucht es sprichwörtlich einen langen Atem: Durch ein Rohr in das Innere einer auf 1.200 Grad Celsius erhitzten Kugel aus Quarzsand, Kalk und Soda geblasen, entstehen so geradezu poetische Körper, mit denen sich der Zauber des Lichts einfangen lässt. Doch nicht nur Gläser, Schalen oder mundgeblasene Lampenschirme betören mit einer filigranen Leichtigkeit und Reflexionen, die kaum ein anderes Material zu bieten hat. Gläserne Tische schaffen optisch Platz, wo dieser Mangelware ist – zarte Licht- und Schattenspiele inklusive. Fragile wie elegante Kunstwerke, die uns einen Spiegel vorhalten und uns daran erinnern, dass es Fingerspitzengefühl und Geduld braucht, um Besonderes zu schaffen.



Fotos Seite 20-21: © ClassiCon / Felix Hofer, © Fritz Hansen

1 Pendelleuchte Clam aus mundgeblasenem Glas (Fritz Hansen). 2+3 Der Bell Table von Sebastian Herkner mit farbig-transparentem Glasfuß (ClassiCon) formvollendet und während der Herstellung.

STUFGENKUNDE

MARMOR
TERRAZZO
TRAVERTIN

Ob in Stein gehauen oder steinalt: Kaum ein anderes Material ist so untrennbar mit dem Ewigkeitsbegriff verbunden wie der Stein. Kein Wunder, schlummert er doch seit Millionen von Jahren schon unter unserer Erde. Unumstößlich und verlässlich scheint alles Steinerne. Und nur mit schwerem Gerät der Natur abgetrotzt, erfordert es einiges an Mühen, um Travertin, Marmor, Granit oder Schiefer seine ureigene Schönheit zu entlocken.

Geschliffen, getrommelt, poliert und von Adern durchzogen gleicht niemals ein Stein dem anderen, das gilt für kunstfertig hergestellten Terrazzo, andere Quarzsteine und Naturstein gleichermaßen. So gelangen kunstvolle und gewichtige Unikate in unser Zuhause. Luxuriöse Tische, die über eine fast magische Anziehungskraft verfügen und deren unvergängliche Schönheit jenseits aller Trends bestehen bleibt. Auf ewig.

22



3



2

4



Fotos Seite 22-23: © ClassiCon / Felix Huber / Elias Hassos, © LCBstudio / MDF Italia

6



5

1 Rock Table (MDF Italia). 2 + 5 Matéria aus Travertin (Natur und mit Indigo-gefärbten Vertiefungen (ClassiCon)). 3 + 6 Bow Table in Bianco Carrara oder Nero Marquina (ClassiCon). 4 Bell Table mit poliertem Nero Marquina (ClassiCon).

23

DER SITZ DER ERINNERUNG

Autor: Eckhart Nickel

Illustration: Julia Fernández



Der Sessel, zu dem ich als Kind aufblickte wie nichts sonst, war rund, mit fein angerautem braunen Velours bezogen und verströmte schon von weitem ein attraktives Lederparfüm. An seinen dünnen schwarzen Beinen aus Metall, die wie Landestelzen eines organischen Raumschiffs nach unten auf den Boden ragten, konnte ich mich bei meinen allerersten Aufrichtungsversuchen prima hochziehen. Dabei lernte ich auch ganz nebenbei die wunderbare Welt der Schwerkraft kennen, wenn mich kurz vor dem Erreichen der haptisch herbeigesehnten Lederriemen, die das große Stück Tierhaut mit dem Stahlgestell verbanden, die Kraft verließ und ich hintüberfiel. Aber auch diese schmerzhaft Erfahrung konnte der magischen Anziehungskraft jenes obskuren Objekts der Begierde nichts anhaben. Noch Jahre später hatte das Möbel für mich eine so große Bedeutung, dass ich zum Empören beider Eltern mein erstes Graffiti mit Kugelschreiber drauf verewigte.

Es gab bestimmt bessere Unterlagen, um den richtigen Schwung meiner Unterschrift einzuüben, als den irreführend „Balloon Chair“ genannten Sitz von Lusch Erzeugnis für Lusch & Co., der eigentlich weniger einem Ballon glich als vielmehr einem Trichter oder Korb, den man als Ziel von superlässigen Ballwurfübungen ganz gut zweckentfremden konnte. Das beschriftete Exemplar des Duos (vielleicht in unterbewusster Vorwegnahme der nicht nur bei tischlerischen Meisterwerken üblichen

Signatur, also eine Art infantiler Knoll-Stempel) wanderte wegen akutem Verlust an Gesellschaftsfähigkeit ins Schlafzimmer der Eltern, wo es im Wesentlichen ein Schattendasein bis zur endgültigen Entsorgung in die Verbannung auf dem Dachboden fristete. Wie bei einem ausgemusterten Fahrradlenker hingen irgendwann die gewickelten Lederriemen der Lehne traurig herab. Auf der außergewöhnlich bequemen Sitzfläche, die von schräg oben betrachtet aus der Sitzschale eine Art gefährlich dreinblickendes Emoji macht, war wegen einer ausgelaufenen Flasche Sonnenmilch ein unschöner Fleck mit verblichenem Rand entstanden. Nichtsdestotrotz war die Freude groß, als ich, das Elternhaus lang hinter mir, bei einer konzertierten Entrümpelungsaktion den Schalensessel aus Rindsleder wiederfand. Sofort war die alte Faszination wieder da, die von den Dingen ausging, die in meiner kindlichen Phantasie für das Erwachsensein standen. Das Sideboard mit der ausklappbaren Hausbar aus Rotbuche, der mit einer Winde höhenverstellbare Coffeetable, der sich so flugs zum Abendessen verwandeln ließ.

»Aber es sind vor allem die ererbten Sitzmöbel, an denen unser Herz mehr hängt ...«

Aber es sind vor allem die ererbten Sitzmöbel, an denen unser Herz mehr hängt als an sonstigen Erinnerungsstücken. Woran das vielleicht liegen kann, lässt sich schon am Wortfeld erkennen. Nicht umsonst spricht man fasziniert bei Ureinwohnern oft als den Alteingesessenen und den guten Sitz kennen wir von hervorragenden Kleidungsstücken, die besser passen als andere. Wenn jemand länger als andere geduldig ausharrt, hat er Sitzfleisch bewiesen, und eine traditionsreiche angesehene Firma hat ihren Stammsitz meist in der Stadt, in der sie auch gegründet wurde. Wenn sich Macht verschiebt, geschieht ein Stühlerücken, und kein Regent ist ohne seinen Thron vollkommen. Der Klavierstuhl, den meine Mutter mir geschenkt hat, als ich die ersten Stunden mit Czernys berühmten Fingerübungen bekam, sollte mir

Fortüne bringen, weil sie ihn von ihrer Omama, also der Urgroßmutter, geerbt hatte. Und obwohl es einfach nur ein hölzerner dunkelbrauner Lehnstuhl war, diente er perfekt dem Klavierspiel, weil die Sitzfläche ebenmäßig und flach war und sich nur unwesentlich nach hinten verjüngte. Das eingravierte Wappen, auf dem ich saß, hatte vielleicht gar nichts mit der Familienhistorie zu tun, aber in meiner Erinnerung sind es die beiden gebogenen blutigen Rippen, die das Geschlecht der Schelme von Bergen bezeichnen. Der Urahn war nämlich Scharfrichter, der nur zum Schelm geschlagen wurde, weil er maskiert mit der Kaiserin am Hof getanzt hatte und so geadelt werden

musste, um sie nicht entehrt zu haben. So entschleunigt uns das Vererben von Möbelstücken eigentlich automatisch, weil wir voller Ehrfurcht ihre imaginären Jahresringe wie an einem Baumstamm ablesen können, während uns ihre materielle Energie als Hallraum in die Familienhistorie zu entführen vermag. So erzählen sie uns wie in dem sinnbildlichen Triptychon des Engadiner Malers Giovanni Segantini vom Werden (der kunstvollen Herstellung von Hand), Sein (des den Alltag bereichernden ästhetischen Gegenstands im Gebrauch) und Vergehen (selbst der allerbesten Dingwelt, wenn sie nicht unsere Hege und Pflege erfährt). Den Balloonchair habe ich gerade auf einer Website für Designstücke aller Art gefunden und werde ihn in mein Leben zurückholen, man weiß ja nie. Wer herausfinden will, wie folgenschwer es ist, wenn man einmal nicht den gewünschten Sitzplatz hat, braucht nur mal einen überbuchten Flug antreten. Oder im alten Kinderspiel, wenn die Musik aufhört zu spielen, als Einziger stehen bleiben, weil es immer einen Stuhl zu wenig gibt, wie überall.

Freiräume aus der Vergangenheit

26

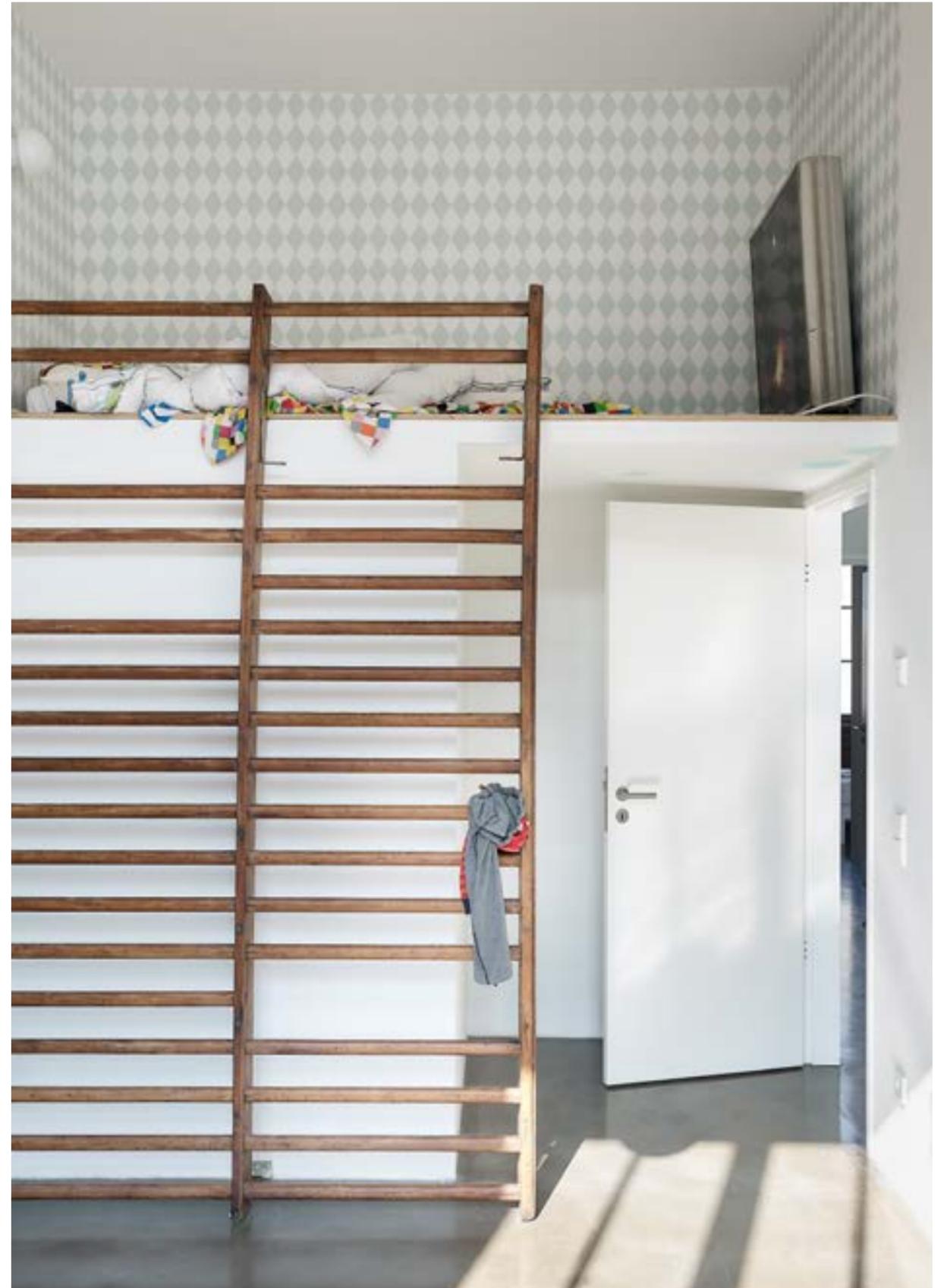
27

lebendige Erinnerungen schaffen



Über vier Meter hohe Decken mit Oberlichtern, weiß lackierte Säulen und weiße Wände: Es herrscht eine fast sakrale Atmosphäre in der alten Fabrik in Leipzig. Metall verarbeitet, wie einst in den 1930er Jahren, wird hier schon lange nicht mehr. Stattdessen geht es lebendig und familiär zu auf dem Areal, zu dem neben der Fabrik im Hinterhof noch ein gründerzeitliches Verwaltungsgebäude, diverse Nebengelasse und Außenanlagen gehören.

In der Loftwohnung unter dem Dach begrenzt ein mit Seekieferplatten verkleideter Kubus den Eingangsbereich. Der minimalistische Quader beherbergt neben dem Gästebad auch eine kleine Empore als Rückzugsort für die Bewohner. Mit seinem Material knüpft er an die Industrie-Ästhetik an, hebt sich als neues Element aber zugleich deutlich von seiner historischen Umgebung ab. Ein Spiel mit Kontrasten, das die Architekten von quartier vier bis zur Perfektion beherrschen: Überall finden sich gut erhaltene Spuren der Vergangenheit, die behutsam durch neue Zutaten ergänzt wurden. So auch im Kinderzimmer, in dem der Nachwuchs über eine alte Sprossenwand auf das schlichte Hochbett gelangt.





über alle Zeiten verbunden

Hinter dem Kubus erstreckt sich der offene Wohnbereich über die gesamte Tiefe des Gebäudes. Rohe Backsteinwände mit individuellen Abnutzungsspuren erinnern an frühere Zeiten. Der gegossene Estrichboden bietet dazu eine stille Bühne für einen Mix aus zeitlosen Klassikern, Maßanfertigungen und Flohmarktfunden wie den alten Fensterläden, die in der Küche optisch für Ordnung sorgen.





32



33

Die Küche selbst übt Zurückhaltung: Ein vom Tischler maßgefertigter mattschwarzer Küchenblock samt Arbeitsfläche aus Linoleum bietet volle Funktionalität und wirkt mit offenem Regal zum Essbereich hin wohnlich. An einem alten Holztisch laden üppig gepolsterte Freischwinger zu einer gemütlichen Runde ein. Beleuchtet von zwei Zoom-Pendelleuchten, die sich flexibel der Größe der Runde anpassen lassen, wird hier gespeist. An schönen Tagen zieht es die Familie dagegen in den angrenzenden Außenbereich: Hinter der eingerückten Glasfront entstand ein witterungsgeschützter Patiorbereich mit Blick auf die nun üppig begrünten Außenanlagen des ehemaligen Industriearials.

Weitläufigkeit verrät auch der Blick von der offenen Küche in Richtung Wohnbereich. Dank riesiger Fenster und Oberlichter wird die Dachgeschosswohnung auch im Winter von der Sonne verwöhnt. Zwar mussten im Rahmen der Sanierung auch die charakteristischen Stahlfenster weichen, die Gliederung der historischen Sprossenfenster wurde jedoch in Anlehnung an den Industriestil größtenteils beibehalten. Neu sind auch die Fassadenverblendungen aus Metall. In Anlehnung an die ehemals Metall verarbeitende Fabrik sind die hellen Verblechungen ein wiederkehrendes Motiv, das sich durch das gesamte Areal zieht.



*die Eigenheit
des Ortes
erlebbar machen*

»Komm mit mir
**nach
 draußen!«**

Für eine kurze Auszeit im Grünen braucht es nicht viel: Eine Decke als grasfleckenfreie Liegewiese reicht als Basis für den wohltuenden Perspektivwechsel. Denn liegend richtet sich der Blick automatisch nach oben, wo vorbeiziehende Wolkenformationen an die Leichtigkeit des Seins erinnern. Wenn es darum geht, die Zeit draußen möglichst unbeschwert zu genießen, machen es Ihnen auch diese Stücke leicht: komfortable Sessel und Liegen, die sich ohne übertriebenen Kraft-einsatz verrücken lassen, praktische Ablagen, die ohne festen Wohnsitz zwischen drinnen und draußen pendeln, und tragbares Licht, das jeden Ort erhellt. Blicke nur noch die Frage, wer Sie nach draußen begleitet ...



1 Decke Intuition Green (Zuzunaga). 2 Deck Chair BM5565 (Carl Hansen & Søn). 3 Klappsessel Cuba Chair MG501 (Carl Hansen & Søn). 4 Tragbare Akkuleuchte PC Portable von Hay. 5 Bowy Table (Cassina). 6 Wiederaufladbar und wetterfest: Laterne Ficupala von Cassina. 7 Armchair Ayana für draußen (B&B Italia).

WIR DISKUTIEREN ALLES!

– mit Ausnahme der Fertigung ihrer Möbelentwürfe, die Objekte Unserer Tage ausnahmslos in Familienbetrieben in Deutschland herstellen lässt. Warum das auch in Zukunft so bleiben wird und wofür sich das noch junge Berliner Label trotz rasanten Wachstums noch Zeit nimmt – ein Gespräch mit Reinhard Weßling und Christoph Steiger im Haus of OUT in Berlin. Der Dritte im Team, David Spinner, ist aufgrund einer Erkältung nicht mit dabei.

CI-Magazin: Ihr habt Objekte Unserer Tage 2015 gegründet, mittlerweile findet man eure Möbel sogar in deutschen Konsulaten und Botschaften. Von außen betrachtet ist das eine rasante Entwicklung.

Reinhard Weßling: So rasant hat sich das für uns gar nicht angefühlt. Wir waren drei Gründer mit einem Gründerkredit von der KfW. Natürlich haben wir versucht, möglichst effizient zu investieren, denn aufgrund des begrenzten Budgets konnten wir uns nicht viele Fehler leisten, aber eigentlich gab es ein sehr kontinuierliches Wachstum. Wir haben unseren eigenen Webshop angefangen, dann lokale Partner gesucht, dann sind Handelspartner dazugekommen. Eigentlich ging alles Step by Step, aber klar, wir sind auch nicht blind und haben schon gesehen, dass wir uns mittlerweile ein gutes Standing in der Branche aufgebaut haben. Das ist ein gutes Gefühl, weil die Zeit dorthin auch anstrengend und herausfordernd war. Aber es war natürlich auch eine schöne Zeit.

CI-Magazin: Wofür nehmt ihr euch auch in hektischen Phasen immer Zeit?

Reinhard Weßling: Wofür wir uns schon immer viel Zeit genommen haben, ist das Design. Da geht es darum, auf alle Details zu achten und von vornherein die Produktion und alle anderen Bereiche mitzudenken. Dann ist uns die Zusammenarbeit mit unseren Partnern sehr wichtig. Die besuchen wir regelmäßig und tauschen uns aus. Und unser Team: Wir essen mittags immer zusammen, reden miteinander auch auf privater Ebene, damit wir mehr voneinander wissen als nur den jeweiligen Aufgabenbereich.

CI-Magazin: Habt ihr eine klare Aufgabenteilung unter euch dreien? Wer entscheidet darüber, was OUT ist und was nicht?

Reinhard Weßling: Wir diskutieren alles!

Christoph Steiger: Es ist wirklich sehr demokratisch bei uns.

Reinhard Weßling: ... und zwar nicht nur wir drei, sondern das gesamte Team. Weil wir schon auch das Gefühl haben, zu besseren Ergebnissen zu kommen, als wenn nur einer mit seiner Inselbegabung entscheidet. Die meisten Entwürfe kommen von David, obwohl wir auch mit externen Designern zusammenarbeiten, wie bei dem Sofa Ola von dem spanischen Duo Six N. Five, aber sonst ist das eine basisdemokratische Entscheidung.

Christoph Steiger: 95 Prozent der Kollektion kommen von David und sein Ansatz ist schnörkelloses zeitloses Design. Das ist auch ein Aspekt unserer Nachhaltigkeit, damit man



Fotos Seite 36–41: © Objekte Unserer Tage

sich an dem Tisch nicht nach einem halben Jahr sattgesehen hat. Der zweite Aspekt seines Designs ist, in Material zu denken. Gewachste Holzoberflächen lassen sich abschleifen, wenn der Tisch Kratzer bekommt.

OUT ist gradliniges, zeitgemäßes und schnörkelloses Design mit einem Berlin State of Mind. Wir sind alle drei hier groß geworden. Das prägt auch das, was wir hier machen. Daher auch die Farben, die Vielfalt. Das ist uns sehr wichtig. Wir sind selbst auch sehr divers. Deshalb ist die Kollektion auch so eklektisch. Wir haben nicht eine Richtung, in die wir alles mit Gewalt reinpressen. Wir machen, worauf wir Lust haben. So ist es auch mit den externen Designern, mit denen wir zusammenarbeiten. Zum Beispiel der X-Chair, der ist ein zu 100 Prozent recycelter Stuhl von Hermann August Weizenegger, das war ein Dozent von David. Mit dem Sofa Ola ist das so eine typische OUT-Geschichte, das ist auf digitaler Ebene entstanden. Wir haben die Designer von Six N. Five über Instagram kennen gelernt, daraus hat sich dann eine Freundschaft entwickelt und dann haben wir gedacht: „Warum machen wir nicht mal was zusammen?“ Das muss sich irgendwie ergeben und zu uns passen. Wir versuchen Objekte mit Substanz zu schaffen, die eine Seele haben und dabei nicht modisch sind, an denen du dich nicht sattsiehst und die sich im Zweifelsfall reparieren lassen.

CI-Magazin: Und wenn doch mal etwas kaputtgeht?

Christoph Steiger: Der Wagner Dining Chair ist da ein gutes Beispiel, denn da ist auch oft die Sorge: „Was mache ich denn, wenn etwas mit dem Polster ist?“ Dann schickst du

ihn halt einfach ein und lässt ihn reparieren. Wir kümmern uns drum. So einfach ist das. Oder der X-Chair, den kannst du zurückgeben und dann kann der einfach komplett eingeschmolzen werden. Dann wird ein neuer Stuhl draus.

CI-Magazin: Arbeitet ihr auch deshalb so gern mit Holz?

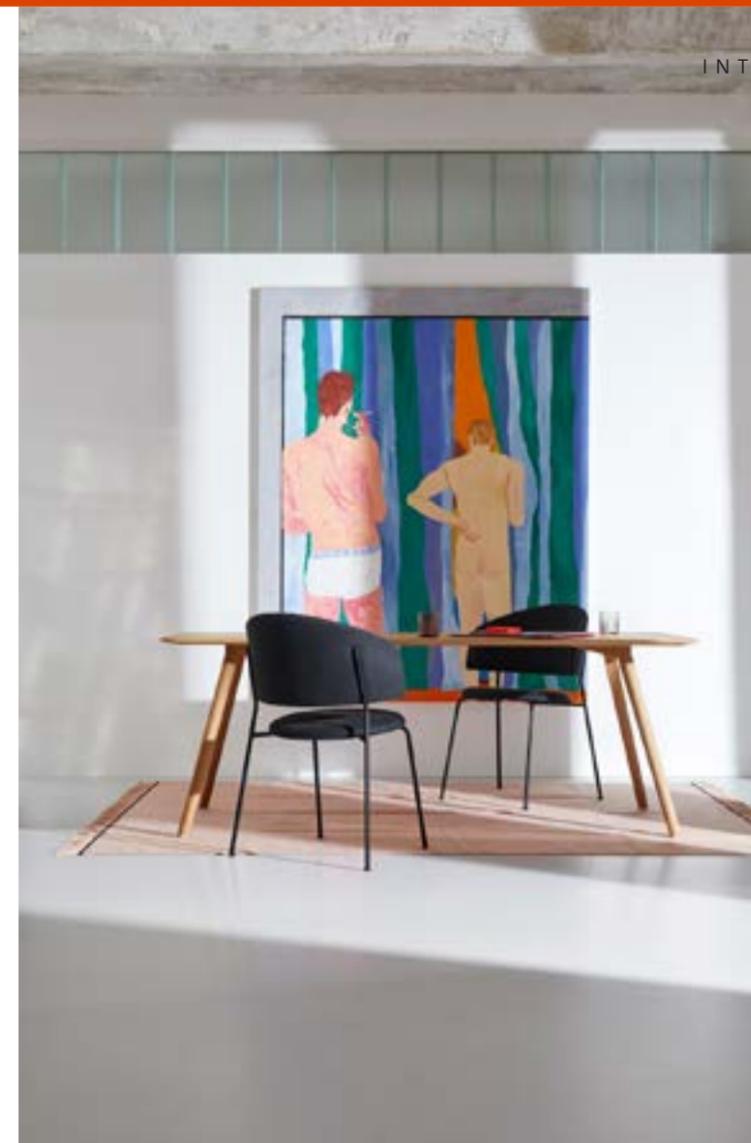
Christoph Steiger: Holz ist schon ein Love-Thema, weil es ein regionaler nachwachsender Rohstoff ist. Man kann so viel damit machen, es fühlt sich warm und schön an und irgendwie hat doch jeder so eine haptische Erinnerung aus seiner Kindheit. Wenn es lackiert ist, wird es natürlich ein bisschen wilder, aber selbst da macht Holz einfach Spaß.

Reinhard Weßling: Holz passt auch gut zu dem Berlin-Thema: Ich mag vor allem die Herausforderung, ein eher warmes, natürliches Produkt zu nehmen und es dann nicht zu hygge werden zu lassen, sondern ihm mit Farben oder Formen zu einem ganz anderen Look zu verhelfen. Da ist der hier (zeigt auf Couchtisch Meyer in Leuchttrot) ein gutes Beispiel. Zu Beginn hatten wir drei Farben, das war Esche weiß gewachst, schwarz lackiert und das Leuchttrot.

Damit wollten wir ein Statement zu der beigefarbenen Hyggewelt setzen. Und Kund:innen lieben die Farbe. Es ist unsere bestverkaufte Farbe überhaupt!

Christoph Steiger: Unsere Kund:innen, egal welche Altersgruppe und welche Region aus Deutschland, welches Geschlecht, tendieren zu knalligen Farben. Die haben Bock auf Farbe!

Reinhard Weßling: Ich glaube auch, dass die deutschen Kund:innen da mutiger sind, als man es ihnen zutraut. Unsere Handelspartner trauen sich da eher selten ran.



CI-Magazin: Auf eurer Website erfährt man, dass ihr ausnahmslos in mittelständischen Betrieben in Deutschland fertigen lasst. Warum?

Christoph Steiger: Das war von vornherein Teil unserer DNA. Wir haben gesagt: „Wir sind hier in Berlin und saugen die kreativen Vibes der Stadt auf und arbeiten mit Familienbetrieben aus Deutschland.“ Das drückt unsere soziale und ökologische Verantwortung aus.

Reinhard Weßling: Zu Beginn waren wir auf einer exzessiven Suche nach Partnern deutschlandweit, haben sie besucht, um zu schauen, ob das auch zwischenmenschlich passt. Erst waren es drei: Das war der Holzbetrieb, mit dem wir immer noch zusammenarbeiten, der Polsterer, den wir heute noch haben, und der erste der beiden Metallbauer, den wir heute noch haben und der uns beispielsweise die Stühle hier (zeigt auf die Wagner-Stühle) biegt. Bei denen hatten wir ein gutes Gefühl und andererseits auch das

Commitment von deren Seite, in uns zu investieren, auch in Hinsicht auf Prototypen-Entwicklung et cetera. Letzten Endes hat sich das Vertrauen für beide Seiten ausgezahlt.

CI-Magazin: Was ist mit den Materialien, dem Holz, Schaumstoff und so weiter, die ihr für eure Möbel verarbeiten lasst? Legt ihr da auch so viel Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit?

Reinhard Weßling: Auf jeden Fall. Alle unsere Hölzer kommen aus Europa, die meisten aus Deutschland und Österreich, teilweise auch aus Kroatien, weil dort mehr Esche angebaut wird. Und natürlich sind die alle zertifiziert. Gerade weil Holz der wichtigste Rohstoff für uns ist, achten wir da besonders drauf. Wir haben uns aber auch für nächstes Jahr vorgenommen, OUT insgesamt klimaneutral zu machen. Einfach weil es für uns ein natürlicher Schritt ist, der uns sehr am Herzen liegt.

Christoph Steiger: Das ist Teil unserer Daseinsberechtigung. Dabei bekommen wir oft zu hören, dass andere Marken doch auch nachhaltig seien. Aber soziale Standards in Deutschland sind halt anders als zum Beispiel in Rumänien und das Holz, das wir aus Deutschland und Österreich beziehen, ist halt nachhaltiger als ein ebenso zertifiziertes Holz aus Russland.



Reinhard Weßling: Auch der Schaumstoff kommt bei uns aus Deutschland, etwa 30 Kilometer entfernt von unserem Polsterer, der in dritter oder vierter Generation auf der Schwäbischen Alb sitzt.

Christoph Steiger: Wir hatten einfach vor der Gründung das Gefühl, dass es keine deutsche Möbelmarke gibt, die unserer Generation entspricht. Wir waren ja sehr jung!

Reinhard Weßling: Sind wir immer noch!

Christoph Steiger: Das war ein Grund für uns, OUT zu gründen. Und gerade wenn man sieht, was da draußen los ist: Die, die jetzt nachkommen, denen ist es wichtig, dass es anders wird. Deshalb hoffen wir, dass unser Konzept zukunftsträchtig ist. Der andere Punkt war, dass es nicht

nur für eine absolute Elite erschwinglich sein sollte. Wir sind teuer, aber nicht crazy! Und es ist eine krasse Herausforderung, die Preise so zu gestalten, zum Beispiel den Wagner Chair zu diesem Preis zu machen, ein in Deutschland gefertigter Stuhl. Aber bei uns zahlst du nicht die Marke, sondern die Herstellung, das Material und das Design, und das ist im Gegensatz zu den meisten unserer Konkurrenten fair und lokal.

CI-Magazin: In welche Richtung wird sich das Sortiment von OUT in Zukunft erweitern? An welchem Entwurf arbeitet ihr zurzeit?

Reinhard Weßling: Viele! Ein Tischsystem, da geht es eher in den Office-Bereich, ein neuer Standspiegel wird sehr bald kommen, ein neues Bett, ein neuer Tisch aus Vollholz, ein neuer Arbeitstisch, den man aber mit dem Sofa kombiniert, ein neuer Beistelltisch, das sind so die Neuheiten für 2022. Ach ja, und ein gepolstertes Kopfteil als Ergänzung, ein neuer Barhocker passend zum Wagner. Langweilig wird es bei uns jedenfalls nicht!

CI-Magazin: Was wird es auf keinen Fall von OUT geben?

Reinhard Weßling: Man soll niemals nie sagen, aber schon weil wir in Deutschland produzieren, und das wird immer so bleiben, wird es uns schwerfallen, Produkte mit einem niedrigen Preispunkt, die massen-

weise verkauft werden müssen und vielleicht eine niedrige Zahlungsbereitschaft haben, auf den Markt zu bringen. Da würden wir schlichtweg nicht konkurrenzfähig sein. Und weil wir wollen, dass unsere Produkte einen emotionalen Nutzen haben, wird es Nippes wohl eher nicht bei uns geben.

Christoph Steiger: Wir sind ja schon für einiges zu haben! Der X-Chair ist ja wirklich ein ziemlich brutales Ding. Ich wüsste keine andere Marke, die sich trauen würde, so ein Ding rauszuhauen. Wir machen da schon, wozu wir Lust haben.



»DER X-CHAIR IST JA WIRKLICH EIN ZIEMLICH BRUTALES DING. ICH WÜSSTE KEINE ANDERE MARKE, DIE SICH TRAUEN WÜRD, SO EIN DING RAUSZUHAUEN.«

CHRISTOPH STEIGER



CAIRO

cairo.de



Heute bestellt – morgen geliefert

Designkatalog für Bürointerieur

Bestellen Sie* jetzt Ihren kostenlosen Cairo-Katalog telefonisch unter 06078/758 500, per Fax unter 06078/758 555 oder per Mail an katalog@cairo.de mit dem Code 281

Firma

Name

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

* Angebote nur für gewerbliche Kunden

NUR BEI UNS. NUR FÜR SIE.

Etwas Besonderes ist der Spanish Chair ohne Frage: Aus festem Sattelleder und massivem Eichenholz entwarf Børge Mogensen das ikonische Sitzmöbel mit den breiten Armlehnen bereits 1958. Inspiriert von einem traditionellen Stuhltyp, der ihm auf Reisen durch Spanien begegnete, schuf er seine eigene Version davon – und mit ihm einen der bekanntesten dänischen Designklassiker. Vielfach für sein Design ausgezeichnet, seither in traditioneller Handwerkskunst in Dänemark gefertigt, überzeugt der Spanish Chair auch nach mehr als 60 Jahren mit seiner unverwechselbaren Ästhetik und einem unvergleichlichen Sitzkomfort. Dieser Ikone in bekannter Materialausführung haben wir auch unsere Titelseite dieses Magazins gewidmet.

Als creative inneneinrichter bilden wir Collagen von Einrichtungsgegenständen zu einem harmonischen oder auch überraschenden Gesamtbild. Um dem beliebten Materialmix der Mid-Century-Klassiker in der Materialkombination

mit anderen Einrichtungsgegenständen Rechnung zu tragen, haben wir gemeinsam mit Fredericia eine Sonderedition entwickelt, die nun nur bei uns erhältlich ist: aus edlem Walnussholz und schwarzem Sattelleder.

Was man über Fredericia wissen sollte: Fredericia ist ein bereits 1911 gegründeter Möbelhersteller in Familienbesitz und versteht sich als Mitbegründer des modernen dänischen Designs. Werte wie Klarheit im Design, ehrlicher und ressourcenschonender Einsatz von Materialien, die Leidenschaft für zeitgemäße Originale prägen seit jeher die Produkte, die in dieser Manufaktur entstehen. Fredericia unterstützt die globalen Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und bezieht Zulieferer durch einen gemeinsamen Kodex in die eigene Nachhaltigkeitszertifizierung mit ein. Für uns als creative inneneinrichter ist Fredericia ein vorbildlicher Partner.



Komfort vom ersten Tag, ein Leben lang: Sitzfläche und Rückenlehne aus robustem, hochwertigem Leder werden durch massive und verstellbare Messingschnallen auf der Rückseite zusammengehalten.

Design für die Ewigkeit: klare Linien, natürliche Materialien und eine hochwertige Verarbeitung machen den Spanish Chair zu einem zeitlosen Klassiker.

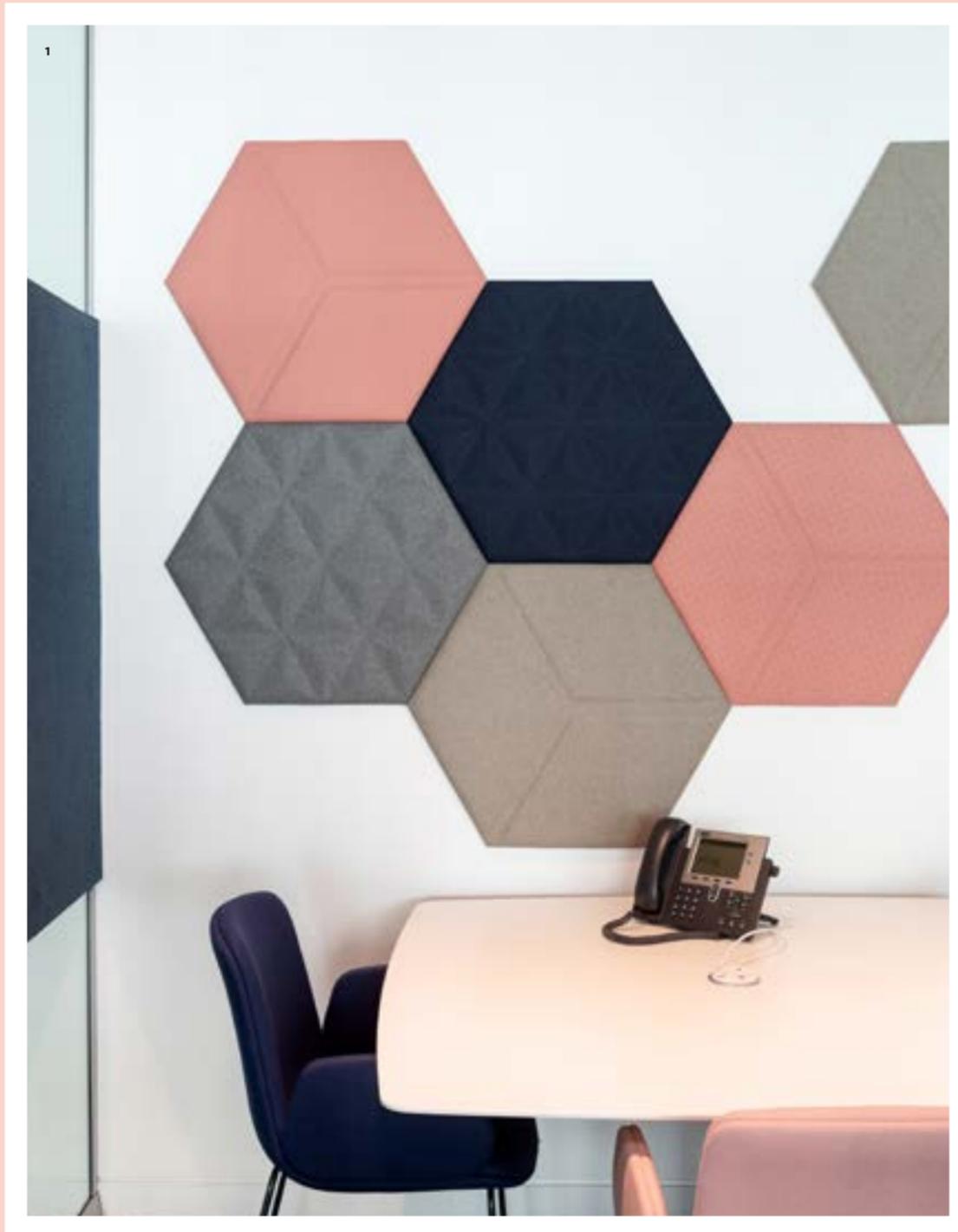
Aktuelle Aktionen aller teilnehmenden CI-Partner finden Sie auf designkatalog.com oder direkt hier:



Alle aktuellen
Aktionen finden
Sie auf:
designkatalog.com



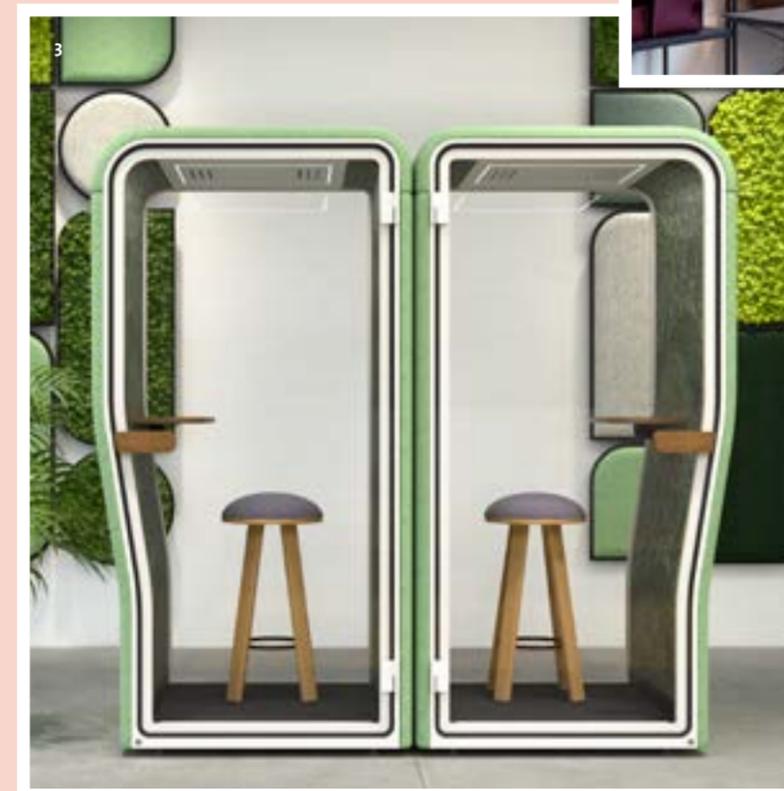
* Die Sonderedition des Spanish Chairs (Fredericia) ist bis zum 31. August 2022 exklusiv bei allen teilnehmenden CI-Einrichtungshäusern erhältlich. Die Aktion gilt nicht in Luxemburg.



Er spricht nicht laut, hält schon schützend die Hand vor Mund und Telefonhörer, trotzdem: Die eigene Konzentration ist erst einmal dahin. Den Anschluss zu finden kostet Mühe. „Wo gearbeitet wird, fallen Späne“ – heißt es so schön. In Hinblick auf die moderne Arbeitswelt müsste es wohl eher „klackern die Tastaturen“ heißen, begleitet von einer mannigfaltigen Geräuschkulisse am eigenen Arbeitsplatz, der doch eigentlich das Maximum aus der eigenen kreativen Leistungsfähigkeit herausholen sollte.



1 Schallschlucker für die Wand: Akustikpaneele BuzziBlox (BuzziSpace). 2 Auch haptisch eine Wohltat: die Schreibtischauflage aus Wollfilz von HEY-SIGN. 3 BuzziNest – zum Denken oder für vertrauliche Telefonate der ideale Rückzugsort (BuzziSpace). 4 Mit Hussen aus reiner Schurwolle sind auch die Hey-Light-Leuchten von HEY-SIGN akustisch wirksam.



Als natürliche Schallabsorber können textile Oberflächen aus Filz die Raumakustik erheblich verbessern und so zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre beitragen. Dazu verfügt das nachhaltige Material über weitere positive Eigenschaften, die in der heutigen Arbeitswelt gut ankommen: Leicht zu produzieren und dabei extrem widerstandsfähig, kann Filz viel Feuchtigkeit aufnehmen und so die Luftfeuchtigkeit regulieren, ja sogar Schadstoffe kann reiner Wollfilz bis zu einem bestimmten Grad aus der Luft filtern. Gute Dämmeigenschaften machen ihn außerdem zum idealen Polsterstoff – nicht nur für schallisolierte Telefonkabinen.

Fotos Seite 44–45: © BuzziSpace; © HEY-SIGN

Neue Denkmuster

Textilien werden in vielen Büros nur spärlich eingesetzt.
Ein Fehler, denn gerade dort können sie wahre Wunder bewirken.

WORKSPACES

Autor: Wilfried Lembert (minimum)

46

Ein Leitfaden für die räumliche Zukunft der Denkarbeit

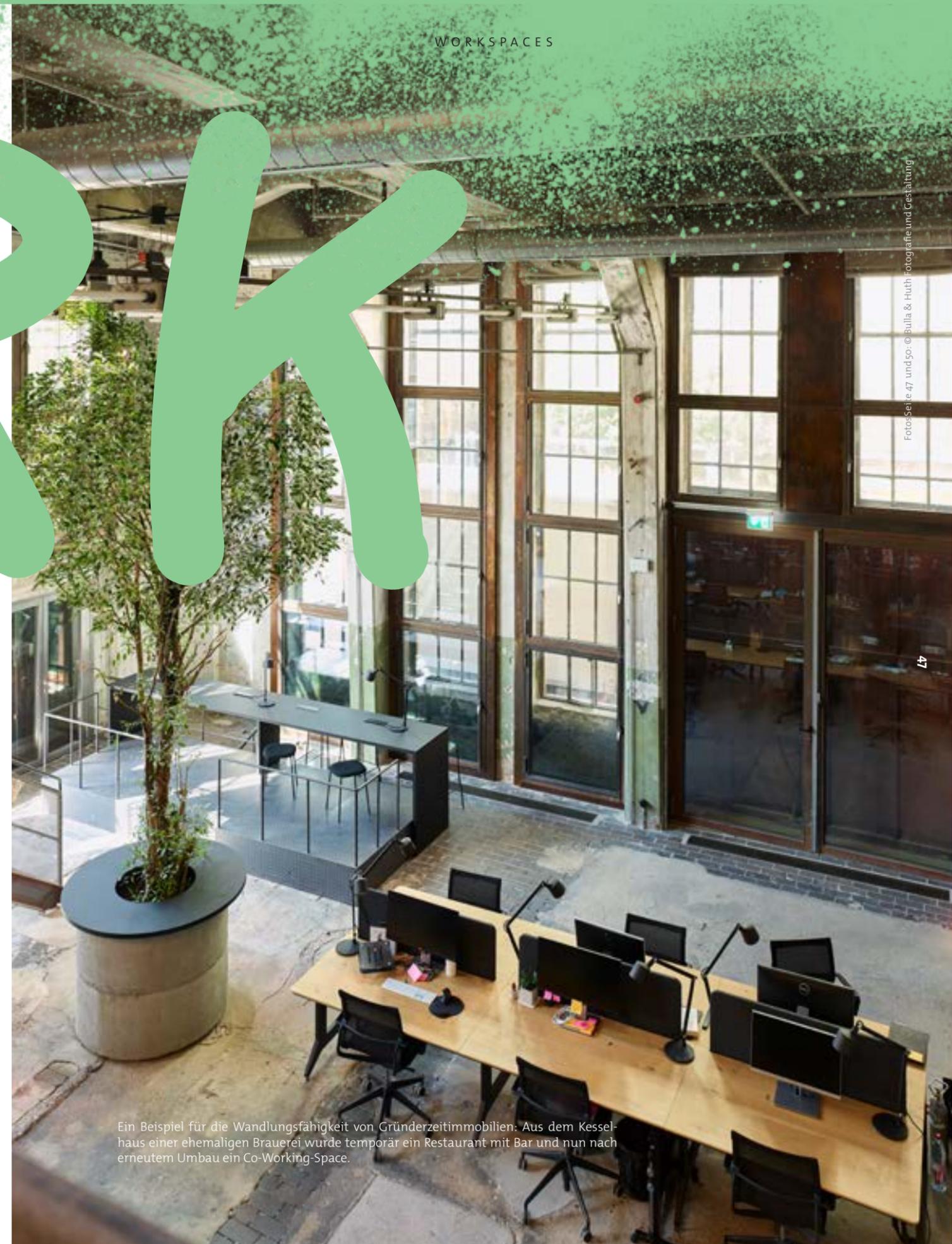
Dass die Digitalisierung unsere Arbeitswelt revolutionieren wird, war abzusehen. Doch nachdem Corona diesen Prozess radikal beschleunigt hat, stellt sich die Frage: Was wird nach Corona das „New Normal“? Um Kontakte zu minimieren, mussten Mitarbeiter:innen von heute auf morgen ihren Arbeitsmittelpunkt räumlich nach Hause verlegen. Bereits entwickelte Tools zur digitalen Zusammenarbeit erlebten so ihren Durchbruch. Aber was wird davon bleiben?

Pandemiebedingte Entscheidungen mit Auswirkungen auf unser soziales Miteinander haben natürlich auch sehr stark in die Arbeitswelt hineingewirkt und werden dies weiterhin tun. Hier sind Unternehmen gefordert, Strukturen zu finden, gesundheitlich bedingte Ängste der Mitarbeiter:innen und die soziale Prägung – und damit auch den Wunsch nach sozialen Kontakten untereinander – sinnvoll zu strukturieren. Nicht zu vergessen die Veränderung in der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel mit aktuell 25 Prozent weniger Fahrgästen im Vergleich zu Vor-Pandemiezeiten. Werden wir auch zukünftig öffentliche Verkehrs-

mittel meiden, selbst wenn der Weg zur Arbeit deren Nutzung erforderlich macht? Oder sollen wir in Zukunft „zur Arbeit gehen“ – im wahrsten Sinne des Wortes – und dafür entsprechende Orte schaffen? Wird „Pendeln“ die Ausnahme sein?

Die Zukunft der Arbeit kann nur Vielfalt bedeuten. Für Menschen, die im Homeoffice zu Hause arbeiten können und wollen, für kreative Arbeit, die den persönlichen Austausch im Office braucht, für eine emotionale Bindung an das Unternehmen, das Miteinander, die Integration, für das Weitergeben von Knowhow und für alles dazwischen, das sich remote oder im Co-Working-Space abspielt.

All das spricht für ein hybrides Modell, eine Struktur, die sich daran messen lassen muss, wie optimale Ergebnisse erzielt werden können. Das beste System für die Betriebsorganisation – mit sinnvoller Einbindung aller Mitarbeiter:innen – muss von jedem Unternehmen individuell gefunden werden.



Ein Beispiel für die Wandlungsfähigkeit von Gründerzeitimmobilien: Aus dem Kesselhaus einer ehemaligen Brauerei wurde temporär ein Restaurant mit Bar und nun nach erneutem Umbau ein Co-Working-Space.

Das Network-Office

Die Firma der Zukunft wird aus einem Netzwerkangebot an Orten mit spezifischen Angeboten für optimales Arbeiten bestehen. Das Unternehmen wird räumlich gesehen zum Network-Office. Die Ausstattung der Netzwerk-Orte richtet sich nach der Betriebsorganisation und der Unterstützung der jeweiligen Mitarbeiter:innen oder Teams für die beste Zielerreichung. Welche wesentlichen Orte bilden das Network-Office?

Das Homeoffice als Rückzugs-Konzentrationsbüro – Homeoffice dort, wo Homeoffice möglich ist

Ein Aspekt der Arbeit der Zukunft wird das Homeoffice sein – das bleibt. Um in der gewohnten persönlichen Umgebung konzentriert arbeiten zu können – ohne Unterbrechungen durch das betriebliche Umfeld –, muss das Homeoffice künftig den Vorgaben einer ergonomischen Arbeitsstätte gerecht werden. Mit einem heimischen Arbeitsplatz, der die Anforderungen der Arbeitsstättenrichtlinie erfüllt und an dem produktives Arbeiten unabhängig von familiären Gegebenheiten möglich ist. Für administrative Tätigkeiten, das Abarbeiten von Aufgaben aus Projekten, aber auch kreatives Arbeiten ist das Homeoffice prädestiniert.

Bereits vor Corona gab es virtuelle Callcenter, in denen Mitarbeiter:innen zu Hause, oft in Teilzeit, Call-Center-Dienstleistungen für Unternehmen erbrachten. Die Homeoffices wurden per Video-Begehung zertifiziert und danach für die Heimarbeit freigegeben. Das Arbeiten in der gemeinsamen Cloud erlaubt den DSGVO-konformen Umgang mit Firmen- und Kundendaten. So zertifiziert die Gesellschaft für Telearbeit (GEFTA) Arbeitsplätze dieser Art seit vielen Jahren.

Das Nachbarschafts-Büro – der Dritte Ort

Zu Beginn der 90er Jahre formulierte die Trendforscherin Faith Popcorn mit ihrem Popcorn Report den Begriff der sogenannten Neighbourhood-Offices. Sie fragte sich, warum aus Brooklyn alle Bank- und Versicherungsangestellten täglich in überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln morgens nach Manhattan rein- und abends wieder rausfahren, nur damit jeder unter Beobachtung von Vorgesetzten in seinem Cubicle (seiner Großraumzelle) seiner Arbeit nachgehen konnte. Sie schlug bereits damals vor, die Unternehmen aus Manhattan sollten für die Mitarbeiter:innen aus Brooklyn Nachbarschaftsbüros einführen, damit diese sich dort treffen und arbeiten könnten. Sie ging sogar einen Schritt weiter und meinte, dass diese

Nachbarschaftsbüros für Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Unternehmen offen sein sollten, um von dem zusätzlichen Austausch zu profitieren. Heutzutage bezeichnen wir solche Orte als Co-Working-Spaces.

In einer Studie, die wir zusammen mit der Berliner Immobilienmarken-Agentur TPA unter dem Motto „for better living“ bereits vor einigen Jahren entwickelten, gingen wir von drei wesentlichen Szenarien für urbanes Leben in der Zukunft aus. Dabei prägten wir den Begriff der „Dritten Orte“ oder „Third Places“. Aus dem Arbeitszimmer in der eigenen Wohnung, das sich aufgrund steigender Mieten immer weniger Menschen leisten können, wird durch Auslagerung die Mitgliedschaft im Co-Working-Space, ein dritter Ort als Wohnungserweiterung.

Nun erleben wir diese Transformation aus dem urbanen Leben/Wohnen in der Arbeitswelt sehr intensiv. Zum einen werden „Dritte Orte“ als Ersatzangebote für Homeoffice-Alternativen benötigt, in denen sich auch Teams von Unternehmen treffen und arbeiten können. Zum anderen bereichern „Dritte Orte“ die Organisationsstruktur von Unternehmen um eine weitere Dimension: Sie werden zu Pufferflächen für Wachstum und eignen sich hervorragend für Projektteams, die sich aus firmeninternen Mitarbeiter:innen und externen Dienstleister:innen zusammensetzen. Genau diese Flexibilität, für Team- und Projektarbeit optimal ausgestattete Räume spontan anmieten zu können, wird ein wesentlicher Baustein des Network-Office werden.

Die Firmenzentrale – Meetingzentrale / Businesslounge / Werkstatt / Labor

In vielen Unternehmen herrscht längst ein Bewusstsein darüber, dass sich die Anzahl der tatsächlich benötigten Arbeitsplätze durch Faktoren wie Urlaub, Krankheit und arbeitsbedingte Abwesenheit bei nicht fest zugewiesenen Arbeitsplätzen deutlich reduzieren lässt. Trotzdem bleibt die Firmenzentrale die Heimat des Unternehmens, ein sozialer Anker durch die Mitarbeiter:innen, die man in der Regel vor Ort antrifft. Eine Heimat, die sich nicht durch einen eigenen Arbeitsplatz mit persönlichen Gegenständen erzeugen lässt, aber den Wunsch nach Zugehörigkeit und Austausch befriedigt. Gerne wird in diesem Zusammenhang vom Office-Club oder Club-Office gesprochen. Dabei sollte dieses Club-Office so gestaltet sein, dass es Mitarbeiter:innen des Unternehmens ein Bedürfnis ist, dorthin zu kommen, um nichts zu verpassen. Auch das Onboarding neuer Mitarbeiter:innen kann nur in der Firmenzentrale vermittelt werden. Das so wichtige Wir-Gefühl, die Bindung

an das Unternehmen – all das erfordert eine Heimat. Eine rein digitale Einarbeitung wird nicht funktionieren.

Corona hat gezeigt, dass die kreative Performance von Unternehmen mit der Verlagerung der Mitarbeiter:innen ins Homeoffice abgenommen hat. Unternehmen, die geblendet waren vom Einsparpotenzial bei den Mieten und die eigenen Flächen in Innenstadtlagen reduzierten, rudern bereits zurück. Sie stellten schnell fest, dass sich die Unternehmensperformance negativ entwickelte. Impulse durch informellen Austausch können nur schwerlich digitalisiert werden. Dies wird auf eine prozentuale Reduktion von festen Arbeitsplätzen an Firmenstandorten hinauslaufen. Ein Performance-Quotient kann in Zukunft darüber Auskunft geben, wie viele Mitarbeiter:innen regelmäßig am Standort sein sollten, um die optimale Performance des Unternehmens zu gewährleisten. Dieses Vorgehen erfordert neue digitale Tools für den reibungslosen Ablauf: Wer ist wann wo im Unternehmen? Wie kann ich meinen Arbeitsplatz in der Nähe von Kolleg:innen buchen, mit denen ich gemeinsam an einem Projekt arbeite?

Wie könnte eine Firmenzentrale aufgebaut sein? Oft schon haben wir festgestellt, dass aus einer Ist-Situation ein neues Gebäude geplant wird und die aktuelle Betriebsorganisation über den neuen Grundriss gelegt wird. Diese Manifestation von Bürostrukturen macht Unternehmen schon beim Einzug verändernd alt. Nur: Gebäude existieren länger als Unternehmens-Organisationsstrukturen. Sollte deshalb eine Firmenzentrale nicht auch ein Labor, Theater oder Werkstatt sein, um sich permanent auch räumlich anpassen und verändern zu können? „Ich will nicht zurück ins Großraumbüro“ ist oft das schlagende Argument von Rückkehrverweiger:innen. Aber darum geht es nicht. Vielmehr sollten unterschiedlichste Arbeitsformen ermöglicht und gefördert werden, inklusive Rückzugsräumen für konzentriertes Arbeiten. Gleichzeitig könnte jeder Raum,

jeder Flur dazu inspirieren, den informellen Austausch und das Zusammenkommen zu fördern.

Wir kennen solche Strukturen aus dem Dorf. Eigentlich schätzen alle das Gefühl, in der Geborgenheit und Sicherheit eines Dorfes zu leben und zu arbeiten. Man kennt sich. Jeder hat seinen Rückzugsort und ist trotzdem in die Dorfgemeinschaft eingebunden. Der informelle Tratsch am Gartenzaun hilft, dass alle möglichst alles wissen. Es gibt gemeinsame Veranstaltungen, spezifische Projektgruppen in Form von Vereinen, selbst die Sharing Economy wurde im

Dorf erfunden, indem man sich Kühlfächer in der Dorf-molkerei teilte und sich am Samstag zum Brotbacken am Gemeindebackofen traf. Gemeindehäuser waren die Bibliotheken von heute und jedes noch so kleine Dorf hatte ein Gasthaus.

Aus unserer Sicht gibt es kein Großraumbüro. Es ist im besten Sinne ein Village: heterogen gestaltet und mit vielfältigen Angeboten, die man in einem funktionierenden Dorf wiederfinden würde.

*Das so wichtige
Wir-Gefühl,
die Bindung
an das
Unternehmen –
all das erfordert
eine Heimat.*

Designkatalog

creative inneneinrichter

edition 2022

LANGSAM

wohnen	52
essen	84
schlafen	94
outdoor	100
arbeiten	114

Auch in Zukunft werden Firmen zur Unternehmensentwicklung und -steuerung eine Schaltzentrale benötigen.

wohnen

EINFACH SEIN. WO DAS LOSLASSEN PASSIERT.

- 1 GRAND REPOS
& OTTOMAN
Antonio Citterio
- 2 OCCASIONAL
LOW TABLE
Jasper Morrison
VITRA

Ein komfortables Polstermöbel zum Füße hochlegen und etwas Licht für die Lieblingslektüre, dazu praktische Couch- und Beistelltische für Snacks und Getränke – Ihr Lieblingsort wartet bereits auf Sie.





&TRADITION

schlägt eine Brücke zwischen Alt und Neu, indem es Möbel, Leuchten und Einrichtungsgegenstände mit zeitlosem Reiz kreiert. Von der Neuauflage von Design-Ikonen bis hin zur Kreation zukünftiger Klassiker in Zusammenarbeit mit gefeierten internationalen Designern, kombiniert die Kollektion Handwerkskunst mit Kreativität und formt sorgfältig durchdachte Stücke mit Zweck und Bedeutung. Immer respektvoll. Immer für die Ewigkeit gemacht. www.andtradition.com

1 MARGAS LC3
Liljencrantz

Die Margas Serie mit ihrem sanften Erscheinungsbild verleiht Innenräumen eine skulpturale Schlichtheit und wird dabei selbst zum Mittelpunkt des Raumes.

2 RELY OUTDOOR CHAIR HW70
Hee Welling

Hergestellt aus 100% recyceltem Kunststoff. Ein UV-Schutz sorgt dafür, dass die Kunststoffschale im Sonnenlicht nicht ausbleicht, während ein kleines Loch in der Sitzfläche das Wasser bei einem Regenschauer ablaufen lässt.



1 KNIT
Jin Kuramoto

Knit ist eine schlichte und ikonische Garderobe mit einem unverwechselbaren skulpturalen Design. Bestehend aus drei pulverlackierten Stahlrohren, die dreidimensional miteinander verbunden sind, um sich gegenseitig zu unterstützen und die Festigkeit des Körpers zu schaffen.

2 PALISSADE
Ronan & Erwan Bouroullec

Die Palissade-Kollektion vereint funktionelle und ästhetische Eigenschaften perfekt miteinander und ist in pulverbeschichtetem oder feuerverzinktem Stahl erhältlich.

3 ABOUT A CHAIR 22 WALNUT
Hee Welling

Der AAC 22 in der Walnuss Variante ist eine Ergänzung der legendären About A Chair-Familie und strahlt die funktionale Einfachheit aus, die für die gesamte Serie charakteristisch ist.



HAY

Seit der Gründung 2002 steht HAY für zeitgenössisches Interieur, das unseren modernen Ansprüchen gerecht wird. Designklassiker werden neu aufgelegt und in einen aktuellen Kontext gesetzt.

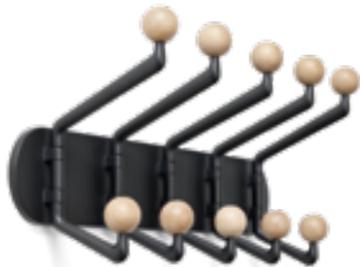
Mit einem hohen Anspruch an Design, Produktion und Preis entstehen qualitativ hochwertige Produkte, die einem breiten Publikum zur Verfügung stehen.

www.hay.dk



4 DORSO
GamFratesi

Inspiriert von den sich verändernden Kurven eines sich bewegenden menschlichen Torsos, kombiniert der Dorso ein abgerundetes Äußeres mit einer drehbaren Basis, wodurch ein entspannender und funktionaler Lounge-Sessel entsteht.



3 CAPTURE SC76
Space Copenhagen

Capture ist mit seinen schwingenden Haken die perfekte Ergänzung für jeden Eingangsbereich.



4 FLOWERPOT VP8
Verner Panton

Dieses ikonische Design mit seinem beweglichen Schirm ist eine Bereicherung für jedes Schlafzimmer als perfekte Nachttischlampe.



The Cassina Perspective

„The Cassina Perspective“ vereint die Werte des Unternehmens, um das Beste des Designs zum Ausdruck zu bringen – Avantgardismus, Authentizität, Exzellenz und die Verbindung von technologischer Kapazität mit handwerklichem Können – und bietet ein breites Panorama an Konfigurationen für das Zuhause, in dem innovative Produkte und moderne Ikonen zusammenkommen, um vollständige und vor allem einladende Umgebungen zu schaffen, die nach einem einzigartigen, auf Exzellenz basierenden Designkodex miteinander kommunizieren. www.cassina.com



1 9
LOW TABLE
Piero Lissoni

Die Schlichtheit der Linienführung wird durch die Qualität der verwendeten Materialien unterstrichen, zu denen massives Eschenholz, Canaletto-Nussbaum, verschiedene Marmorarten und Ausführungen mit Glasplatten in einer Vielzahl von Farben gehören.



2 LC4, CHAISE LONGUE À REGLAGE CONTINU
Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Charlotte Perriand

3 LC3 FAUTEUIL GRAND CONFORT, GRAND MODÈLE – DURABLE
Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Charlotte Perriand

4 MEX-HI SOFA
Piero Lissoni

Dank der unterschiedlichen Elemente und Konfigurationsmöglichkeiten ist das System Mex-Hi modular und vielseitig.

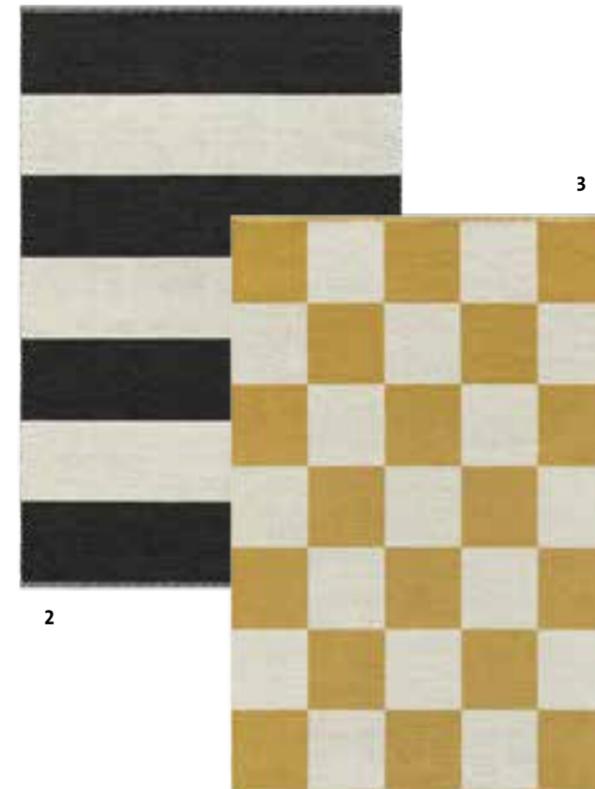


Seit 1889 entwirft Kasthall einzigartige und moderne gewebte und handgetuftete Teppiche für Böden in der ganzen Welt. Wir arbeiten mit den besten Designern der Welt zusammen, um exquisite Qualitätsteppiche zu entwickeln, die in unserer Fabrik in Kinna (Schweden) mit den besten Materialien hergestellt werden. www.kasthall.com



Made in Sweden. Designed for the world since 1889.

Lassen Sie Ihren Lieblingsbereich zu einem Spiegelbild Ihrer Selbst werden. Die beliebten und ikonischen Teppiche mit Arakd-Muster von Kasthall sind jetzt in einer dezenteren klassischen skandinavischen Farbpalette erhältlich, die vom Kasthall Design Studio entwickelt wurde. Moderne gewebte Teppiche aus reiner Wolle – zeitgemäß und doch traditionell und für den Einzelnen gemacht



1 SUGAR CUBE ICON
Kasthall Design studio

Verfügbar in fünf neuen Farbkombinationen.

2 WIDE STRIPE ICON
Kasthall Design studio

Verfügbar in vier neuen Farbkombinationen.

3 CHECKERBOARD ICON
Kasthall Design studio

Verfügbar in vier neuen Farbkombinationen.



**EDRA**

Edra wird 1987 in Perignano, inmitten der Toskana, gegründet und ist heute weltweit für die hohe Qualität ihrer Einrichtungsgegenstände, die künstlerische Tradition, technologische Recherche, exklusive Materialien und Handarbeit in sich vereinen, anerkannt.
www.edra.com

1 STANDARD Sofa & CHIARA Sessel
 Francesco Binfaré

Nach Belieben formbare, „intelligente“ Rücken- und Armlehnen bieten maximalen Komfort. Dieses Sofasystem ist kombinierbar, um jedem Bedürfnis gerecht zu werden.

2 SCRIGNO Schrank & BRASILIA Tisch
 Fernando & Humberto Campana

Ein Mosaik aus Spiegelsplittern. Jedes Stück ist ein von Hand gefertigtes Unikat.



60

19

Fotos: Giovanni Gastel

1 GRANDE SOFFICE Sofa
Francesco Binfaré

„Intelligente“ Rücklehnen, weiche Linien, abgerundete Ecken und außergewöhnliche Weichheit: grundlegende Elemente für totalen Komfort und andauernde Eleganz. Das Sitzsystem ist modular, um alle Wünsche zu erfüllen.

2 SCRIGNO Schrank & BRASILIA Tisch
Fernando & Humberto Campana

Ein Mosaik aus Spiegelsplittern. Jedes Stück ist ein von Hand gefertigtes Unikat.

NIMBUS

Eine charakteristische Designsprache, Innovationskraft und Visionen, für all das steht Nimbus. Neben hochwertigen LED-Lichtsystemen und akkubetriebenen, kabellosen Leuchten bietet Nimbus modulare und akustisch wirksame Raumgliederungs- und Beschattungssysteme. Seit Februar 2019 gehört Nimbus zum Nagolder Familienunternehmen Häfele und erweitert dessen Kompetenz im Bereich Licht und Raumakustik.
www.nimbus-group.com



1 LIGHTING PAD LOUNGE
Dietrich F. Brennenstuhl
Mit dem Lighting Pad Lounge stellt Nimbus eine elegante, integrale Licht-Akustiklösung vor, die mit edlen Hölzern gehobene Interieurs bereichert. Speziell entwickelte Linsen bündeln das Licht blendfrei – für einen nahezu unsichtbaren Lichtaustritt und brillantes, definiertes Licht.
www.lightingpadlounge.com



1 SPANISH CHAIR
WALNUT
Børge Mogensen
Es ist eine Ironie des Schicksals, dass der Spanish Chair zum Synonym für dänisches Design wurde. Neu zeigt er sich jetzt mit dem Gestell in Walnuss, kombiniert mit schwarzem Leder – nur bei den Creativen Inneneinrichtern!

2 DELPHI
Hannes Wettstein
Delphi ist die verblüffende Verschmelzung von Schweizer Präzision und dänischer Handwerkskunst.

3 SWOON CHAIR
SWIVEL BASE
Space Copenhagen
Mit seinen Kurven und seinem üppigen Aussehen zeigt der Swoon Lounge Petit ein luxuriöses Aussehen mit skulpturaler Silhouette, die elegant und entspannt wirkt.

4 SEQUOIA POUF
Space Copenhagen

5 PON TABLE
Jasper Morrison

6 MONO POUF
Due & Trampedach

FREDERICIA

Gegründet auf den Prinzipien meisterhaften Handwerks, authentischen Designs und feinsten Materialien, fertigt Fredericia außergewöhnliche Möbelstücke, die mit zunehmendem Alter nur an Schönheit gewinnen.
www.fredericia.com





FRITZ HANSEN

1872 in Dänemark gegründet, ist Fritz Hansen einer der weltweit führenden Hersteller von Möbeln, Leuchten und Accessoires. Angetrieben von der Leidenschaft für Schönheit, Qualität und Handwerkskunst verkörpert das Unternehmen einen modernen, nordischen Lebensstil. Fritz Hansen arbeitet eng mit visionären Designern und Architekten aus der ganzen Welt an Kollektionen für Wohnen und Objekt zusammen. Dazu zählen unter anderem Arne Jacobsen, Poul Kjærholm, Piero Lissoni, Jaime Hayon und Sebastian Herkner. www.fritzhansen.com

1 SERIE 7™ Stuhl Arne Jacobsen

Die 1955 entworfene Ikone der modernen Möbelgeschichte wird aus neun Schichten formgepresstem Furnier hergestellt.

2 SWAN™ Sessel 3 EGG™ Sessel Arne Jacobsen

Jacobsen entwarf die beiden ikonischen Sessel 1958 für das SAS Royal Hotel in Kopenhagen. Das Hotel gilt noch heute als Gesamtkunstwerk und war einst das erste Designhotel der Welt.

4 CLAM™ Leuchte Ahm & Lund

In Analogie zur Muschel enthüllt die Pendelleuchte durch Öffnung der beiden mundgeblasenen Halbschalen die im Inneren versteckte „Lichtperle“.



5 IKEBANA Vase Jaime Hayon

Die Vase wurde im Sinne der japanischen Ikebana-Tradition entworfen, bei der sich jede einzelne Blume individuell arrangieren lässt.

6 PK22™ Sessel Poul Kjærholm

Der ikonische Sessel ist das Sinnbild für Poul Kjærholms Vision und Suche nach der idealen Form und Dimension.

7 KAISER IDELL™ Leuchte Christian Dell

Die Leuchten von Dell sind wahre Bauhaus Designklassiker, die durch ihre exquisite Materialauswahl und präzise Technik überzeugen.





Salonkultur

Walter Knoll und sein Bruder Willy erfanden 1907 den Clubsessel. Diese Tradition lebt auch in Ishino wieder auf.

7 ISHINO ARMCHAIR
Daï Sugasawa

Lieblingsplatz

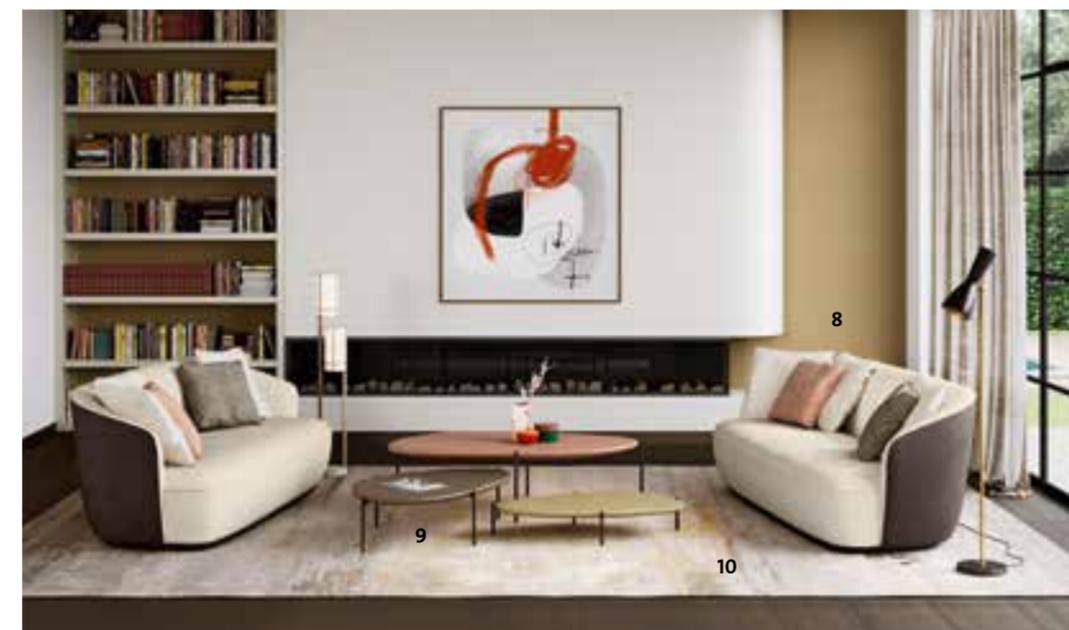
Eine Wohlfühlinsel für urbane, auch kleinere Grundrisse: weiche Polsterung, weiche Kissen, luftige Anmutung. Die Récamiere lässt sich frei über den Boden schwenken. Mit dem neuartigen Dream Cushion aus Daunen lässt sich die Sofaecke weich und stabil zugleich ausformen. www.walterknoll.de

- 1 375 RELAXCHAIR**
Walter Knoll Team
- 2 MUUD SOFA**
EOOS
- 3 YUNGIYUNGI CARPET**
Helmut Scheufele
- 4 FK CHAIR**
Preben Fabricius & Jørgen Kastholm
- 5 YUUTO CONSOLE**
EOOS



6 BAO ARMCHAIR
EOOS

- 8 ISHINO SOFA**
Daï Sugasawa
- 9 ISHINO TABLES**
Daï Sugasawa
- 10 TEMBEA CARPET**
Helmut Scheufele



New Perspectives

Muuto ist tief in den Traditionen skandinavischen Designs verwurzelt, welche sich durch langlebige Ästhetik, Funktionalität, Handwerkskunst und einen ehrlichen Ausdruck auszeichnen. Durch voraussichtliche Materialien und Methoden sowie mutige, kreative Denksätze entstehen neue Perspektiven auf skandinavisches Design. www.muuto.com



1 STRAND PENDANT LAMP
Benjamin Hubert

Durch das seidenartige Material, das das Licht zu einem warmen, angenehmen Schein filtert, schwebt die Strand Pendant Lamp leicht im Raum.



2 FIBER ARMCHAIR TUBE BASE
Iskos-Berlin

Bewusst entworfen mit dem Wunsch nach besserer Umweltverträglichkeit besteht jeder Fiber Armchair aus mindestens 80% recyceltem Plastik.



3 REFLECT SIDEBOARD
Søren Rose Studio

Mit geschwungener Frontfläche und gradlinigem Korpus ist das Reflect Sideboard eine moderne Interpretation des klassischen skandinavischen Stils der Jahrhundertmitte.

4 IN SITU MODULAR SOFA
Anderssen & Voll

Das In Situ Modular Sofa ist ein großartiges, modulares Design, das auf Ihren individuellen Raum und Geschmack zugeschnitten werden kann.



3



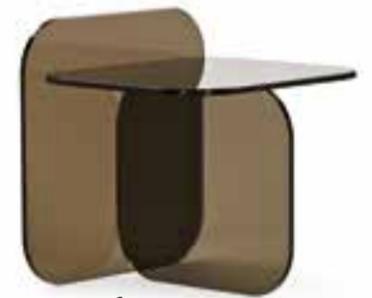
4

5

Classic Contemporary Design

Das Münchner Familienunternehmen steht für Qualität, Individualität und zeitlose Ästhetik. Die Möbel sind Sammlerstücke, die Menschen über Generationen durch ihr Leben begleiten können. Sie überzeugen durch viel Liebe zum Handwerk, edle Materialien und sorgfältig verarbeitete Details – produziert in Deutschland, Italien und Portugal. Eileen Gray Designs: autorisiert von The World Licence Holder Aram Designs Ltd., London. www.classicon.com

- 1 **CORKER SERIES**
Herzog & de Meuron 2022
- 2 **KILKENNY RUG**
Eileen Gray 1926–1935
- 3 **MATÉRIA**
LOW BOARD SERIES
Christian Haas 2021
- 4 **ADJUSTABLE TABLE E1027**
Eileen Gray 1927
- 5 **DAY BED**
Eileen Gray 1925
- 6 **SOL SIDE TABLE**
OrtegaGujjarro 2021



6

- 1 **BARCELONA® CHAIR_RELAX**
Ludwig Mies van der Rohe, 1929
- 2 **SAARINEN TULIP ARMCHAIR**
Eero Saarinen, 1957



- 3 **MATIC SOFA**
Piero Lissoni, 2020
- 4 **PLATNER CHAIRS**
Warren Platner, 1966
- 5 **SAARINEN DINING TABLE**
Eero Saarinen, 1957





5 PH 5 MONOCHROME
Poul Henningsen



LOUIS POULSEN

Der dänische Beleuchtungshersteller Louis Poulsen kreiert Produkte, die die Dualität von Design und Licht repräsentieren. Funktion und Design der Leuchten sind so konzipiert, dass sie den Rhythmus des natürlichen Lichts widerspiegeln und unterstützen. Jedes Detail eines Designs dient einem bestimmten Zweck. Jedes Design beginnt und endet mit Licht. In enger Zusammenarbeit mit Designern und Architekten wie Poul Henningsen, Arne Jacobsen, Verner Panton, Øivind Slaatto und GamFratesi hat sich Louis Poulsen als einer der wichtigsten Beleuchtungshersteller etabliert. www.louispoulsen.com

6 PH 80 BLACK
Poul Henningsen

7 AJ MINI TISCHLEUCHTE
Arne Jacobsen



72

- 1 VL RING CROWN
Vilhelm Lauritzen
- 2 VL45 Pendelleuchte
Vilhelm Lauritzen
- 3 VL38 Tischleuchte
Vilhelm Lauritzen
- 4 VL STUDIO Tisch-/
Stehleuchte
Vilhelm Lauritzen

2022 erweitert Louis Poulsen die VL Serie mit der neuen VL Studio Leuchte. Der Designer hinter der VL Serie ist der bedeutende dänische Architekt Vilhelm Lauritzen, ein wichtiger Vertreter des dänischen Funktionalismus. Alle Leuchten wurden von ihm in den 40er Jahren für das Kopenhagener Radiohuset entworfen.



8 PANTHELLA
PORTABLE METAL
Verner Panton

9 NJP MINI
nendo/Oki Sato

B&B ITALIA

Langlebiges Design für Liebhaber, das echte internationale Ikonen hervorbringt. Eine einzigartige Verbindung aus Design und Industrie, Ausdruck eines modernen Wohnstils. Personen, Ideen, Orte, Entwürfe und Produkte machen heute wie gestern die Einzigartigkeit von B&B Italia aus. Die Bestätigung einer mutigen Vision und Herausforderung, eine zukunftsorientierte Geschichte und Identität.

www.bebitalia.com



1 NOONU SEATING SYSTEM
Antonio Citterio

Bei Noonu treffen große Formate auf beeindruckende Flexibilität. Die tragende Struktur verschwindet aus dem Blickfeld, wodurch „Inseln“ entstehen, die fast in der Luft zu schweben scheinen. Die Sitze selbst sind tief und bestehen aus einem einzigen, großen Sitzkissen, das extremen Komfort garantiert, einladend und entspannend ist und gleichzeitig die Gesamtästhetik prägt. Die geneigte Rückenlehne ist ideale Anlehfläche für die Kissen, die nach Belieben platziert werden können. Noonu besteht aus vier Grundelementen, einem Quadrat und einem Rechteck sowie den brandneuen Elementen „Piano“ und „Sail“. Die Basis in Form eines Klaviers schafft eine einladende Kurve in der Rückenlehne, während das Segel ein großzügiges, abgerundetes Volumen an der Vorderseite bietet. Antonio Citterio hat sie als „natürliche Chaiselongue“ entworfen, als kühne Weiterentwicklung des Halbinselmoduls, als neue organische Formen, die auf totale Entspannung ausgerichtet sind, genau wie die besonderen Flecken der Natur, nach denen Noonu benannt ist.



73



74

2



1 USM Haller Regal
Paul Schärer, Fritz Haller

Die Einbindung von Pflanzen in das bestehende modulare Möbelbausystem eröffnet neue Gestaltungsmöglichkeiten.



Entdecken Sie echte Individualität

Das USM Möbelbausystem Haller gibt Ihnen die Möglichkeit zur Gestaltung individueller, stilvoller Lösungen. Mit dem modularen Designklassiker können von klassischen Sideboards, über Beistellmöbel und Regale bis hin zum Servierwagen nahezu all Ihre Wünsche realisiert werden.

www.usm.com

75

2 USM Haller Schreibtisch
Paul Schärer, Fritz Haller

Stauraum-Wunder und Homeoffice zugleich. Das Sideboard bietet ausreichend Platz für die wichtigen Dinge, die Sie zum Arbeiten brauchen.

3 USM Haller Sideboard
Paul Schärer, Fritz Haller

Maximaler Stauraum in minimalistischem Design: Hier finden Pflanzen, Schallplatten und andere Sammlerstücke ihren Platz.



3





EDLE ELEGANZ

Als Edizione Lusso mit edlem Marmor, feinstem Ascot Leder und faszinierenden Oberflächen überzeugen die Bogenleuchten Mito raggio und Mito largo durch ihr exklusives Erscheinungsbild. EDIZIONE LUSO ist in verschiedenen Style-Welten über die gesamte Mito Familie verfügbar und spricht Menschen an, die bei der Exklusivität des Interior Designs keine Kompromisse eingehen.

3 MITO RAGGIO
Axel Meise

Die elegante Stehleuchte ist ein wahres Lichtwunder für jeden Raum. Features wie „color tune“ oder „up/down fading“ machen das Lichtelebnis vollkommen.

4 MITO LARGO
Axel Meise

Die extravagante Bogenleuchte kann in drei Höhen eingestellt und auf die jeweilige Anwendung abgestimmt werden.

**IKONISCH
SKULPTURAL
AUSDRUCKSSTARK**

Mit MITO AURA bringt Occhio eine neue Design-Ikone auf den Markt, die perfekt für Räume mit zentralem Deckenanschluss geeignet ist. Mit ihrem ringförmigen Uplight und dem blendfreien Downlight schafft sie einzigartige Lichtstimmungen und setzt eindrucksvolle Akzente in jedem Interieur.

1 MITO AURA
Axel Meise

Die Deckenleuchte schwebt im Zentrum des Raums und kann dank stufenlos regelbarer Farbtemperatur das Ambiente jederzeit verändern.

2 MITO AURA WALL
Axel Meise

Die Wandleuchte wirkt wie ein skulpturales Kunstwerk, das mit Occhio air oder per Geste gesteuert werden kann.



culture of light

Occhio steht für herausragendes Design, einzigartige Lichtqualität und „joy of use“ auf höchstem Niveau. Als gelungene Symbiose aus vollendetem Design, magischen Features und einzigartiger Lichtwirkung sind die modularen Leuchtenserien von Occhio Schmuckstück und innovatives Leuchtensystem zugleich. Die ganzheitliche Philosophie von Occhio bietet nie dagewesene Möglichkeiten der Lichtgestaltung, die in allen Lebensbereichen das perfekte Licht schafft. Es geht dabei um Lebensqualität und um eine neue Kultur des Lichts. www.occhio.com





78

1

PIURE

Piure entwirft anspruchsvolle Möbel von luxuriöser Schlichtheit, die mit vielen feinen Details überzeugen. Mit unseren finessenreichen Designs wollen wir nichts weniger, als Ihr Zuhause schöner machen. Und Sie ein bisschen glücklicher. Denn unsere Wohnräume sind zentrale Bereiche unseres Lebens. Wunderbare Orte, um uns selbst auszudrücken. Freundschaften zu pflegen. Zur Ruhe zu kommen und uns den wesentlichen Dingen zu widmen.

www.piure.de

1 EDIT

EDIT ist ein modulares, modernes Sideboard-Programm, das Sie nach Ihren Vorstellungen gestalten. Flexibel und einfach in der Planung besticht es durch seine Feinheit in der Linienführung und das zeitlose Design. Hochwertige Materialien und Ausführungen machen EDIT zu einem perfekten Begleiter für Ihren Wohnraum.

2 NEX SIDEBOARD



79



3 FLEX

Flex bietet den idealen Rahmen für alle, die ihr individuelles und ästhetisches Ordnungsprinzip selbst komponieren möchten. Es gibt bei Flex fertige Korpusregale mit fixer Einteilung, die im freien Spiel eingesetzt und kombiniert werden können, sowie Einsätze, welche in die Fächer integriert werden und entweder aus der Regalebene hervorstehen oder bündig mit den Regalelementen abschließen. Alle Elemente sind in verschiedenen Höhen und Breiten, Materialien wie auch Farben erhältlich.



4

QUICK SHIP

Mit unserer Quick Ship-Kollektion bieten wir eine feine Selektion moderner Piure-Klassiker aus unseren Planungsprogrammen. Die modularen und zeitlosen Sideboards, Kommoden, Regale und Schränke sind überraschend im Preis und innerhalb von 14 Tagen bei Ihnen.

4 EDIT/Q

5 NEX PUR BOX



5



1 GRAND RELAX & OTTOMAN
Antonio Citterio, 2019

Grand Relax ist ein luxuriöser Ruhesessel der maximalen Komfort mit kompakten Dimensionen und einer klassisch zurückhaltenden Formsprache verbindet.

2 COFFEE TABLE
Isamu Noguchi, 1944

Zwei im rechten Winkel zueinander stehende Holzbeine, die in schwarzer Esche, Ahorn und Nussbaum erhältlich sind, tragen die schwere, robuste Glasplatte.“



4 VASES DÉCOUPAGE, DISQUE
Ronan & Erwan Bouroullec, 2020

3 NELSON BENCH
George Nelson, 1946



6 SUITA SOFA
Antonio Citterio, 2010/2019

Die Sofa-Familie Suita von Antonio Citterio mit ihrer technisch-eleganten Ästhetik besteht aus vielfältigen Komponenten.



VITRA

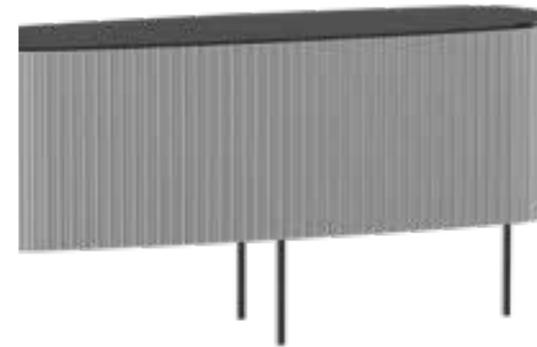
Bei Vitra glauben wir daran, dass Umgebungen unsere Gedanken und Gefühle beeinflussen. Bei der Arbeit, unterwegs und natürlich zu Hause – egal, ob im Wohnzimmer, im Homeoffice oder im Garten. Jeden Tag arbeiten wir daran, diese Umgebungen mit der Kraft von Design zu verbessern. www.vitra.com

5 EAMES FIBERGLASS ARMCHAIR RAR
Charles & Ray Eames, 1950

Der ikonische Fiberglass Chair RAR ist ein kompakter, aber ausdrucksstarker Lounge-Sessel. Als vollwertiger, kleiner Sessel setzt der Fiberglass Chair RAR mit seiner ikonischen Sitzschale und dem Stahldrahtuntergestell auf Holzkufen in jedem Wohnraum einen selbstbewussten Akzent.

Swiss precision – Neue Schiebetüren für mehr Komfort

WOGG Möbel zeichnen sich durch aussergewöhnliche Konstruktion und Materialität aus. Wir denken immer wieder neu. Handwerk weiterentwickeln, Ingenieurwissen nutzen und Materialien wie Holz, Kunststoff oder Metall in neuer Weise zu verarbeiten führt dann zu kleinen und manchmal auch zu grossen Innovationen. Eine patentierte Neuentwicklung von WOGG ist ein Spritzgusselement. Es ermöglicht bei Möbeln mit Rollfronten erstmals neue Formen. Mit diesem System gleiten Schiebetüren nun leise und ohne Widerstand. Die aktuelle Kollektion, gestaltet von Christophe Marchand, nutzt diese Technologie. Seit fast 40 Jahren entwickelt und produziert WOGG zusammen mit nationalen und internationalen Designer:innen. Unsere Schwarz-Weiss Farbpalette ergänzen neu frische Farben wie Rottöne, Silber, Blau- und Grüntöne www.wogg.ch



GRAND SIDEBOARD WOGG 82
Christophe Marchand

Elegante Neuinterpretation der repräsentativen Anrichte (86x170x47cm). Alle Möbel sind mit schwarzer, silbriger oder bronzener Front ausgestattet. Rollfront aus Aluminium, Korpus Holzwerkstoff, Ablage Glas.



essen

DIE PERFEKTE UMGEBUNG FÜR GENUSSVOLLE MOMENTE.

- 1 **NVL TABLE**
Jean Nouvel Design
- 2 **FLOW SLIM TEXTILE**
Jean Marie Massaud
MDF ITALIA

Das Esszimmer als Mittelpunkt Ihres Zuhauses ist ein Ort des Zusammentreffens, der Freude. Inszenieren Sie ihn mit einem außergewöhnlichen Tisch und passenden Stühle – um mit allen Sinnen zu genießen.





THONET

Ob lange Abende oder kurzes Verweilen, spontan oder lang geplant, am Esstisch, im Hotel oder bei der Besprechung: Thonet-Möbel sind überall dort zu finden, wo sich Menschen treffen, wo sie sich austauschen, kurz innehalten oder mobil arbeiten – zu Hause, in Wartezonen und Lounges, in Büros oder im Café.
www.thonet.de/de

1 119 F

Sebastian Herkner

Ob als Solitär oder in Lounge-Bereichen, der 119 setzt in unterschiedlichsten Szenarien Akzente.

2 S 64

Marcel Breuer

Zusammen mit dem S 32 gehört er zu den bekanntesten Stahlrohr-Klassikern.

3 1140

Werner Aisslinger

Der Allrounder-Tisch ist stabil und leicht zugleich, zurückhaltend, aber präsent



CARL HANSEN

Carl Hansen & Søn arbeitet nicht nur mit den besten Designern und den edelsten Materialien zusammen, sondern setzt sich auch seit langem für eine nachhaltige Entwicklung ein. Unser Ziel: die besten, ikonischsten modernen Möbelentwürfe unter einem Dach zu versammeln. www.carlhansen.com

1 CH24 WISHBONE CHAIR

Hans J. Wegner

Hans J. Wegner entwarf den weltberühmten Wishbone Chair (CH24) im Jahr 1949 bei Carl Hansen & Son, das den Stuhl seit mehr als 70 Jahren kontinuierlich produziert. Um diesen Meilenstein zu feiern, hat Ilse Crawford neun matte Farben ausgewählt, die dem Stuhl eine neue Perspektive geben. Alle Farben sind umweltfreundlich, wasserbasiert und widerstandsfähig, so dass sie sich sowohl für den privaten als auch für den öffentlichen Gebrauch eignen.





MOBIMEX

Phantasie und Kompetenz sind die Quelle herausragender Ideen, die zu individuellen Entwürfen voller Atmosphäre und markanter Ästhetik führen. Mobimex entwirft, plant und baut zeitlose Möbel mit architektonischer Relevanz.
www.studiobymobimex.com / www.zoombymobimex.com

1 BRIDGE ROUND
 Jehs & Laub

Hier stößt niemand an die Tischkante. Die feine Massivholzplatte wird von einem Stahlelement aus der Brückenarchitektur gehalten. Das Untergestell besteht aus einem Betonhohlkörper. Ein eleganter Begleiter, ein wahres Statement, im Wohn- wie im Objektbereich.

2 EMBRA
 Oliver Schick

Wie eine Umarmung. Klarheit und Ruhe bestimmen den Eindruck. Der perfekt austarierte Rücken und der angenehm weiche Sitz bieten hohen Sitzkomfort.



2 PAULO
 Peter Fehrentz, 2022

Beim PAULO Barschrank haben wir die hölzernen Fronten der Schübe mit einem organisch-linearem Relief versehen.

3 LAX
 Gil Coste, 2014

Einen unserer ältesten und zugleich ewig jungen Tische – hier in monochromer Eleganz. Die LAX Black Edition.

MORE

Draußen. Der Wind fegt über das Gelände, prallt ab an Wänden und verdichtet sich in Gassen und Schluchten. Die Luft schmeckt mild nach Ostsee-Salz, Kiefern wiegen sich mit jeder Böe und wachsen immer weiter nach Lee. Drinnen. Im „Barn House“ kommt alles zur Ruhe. Licht schimmert, Holz atmet. Bodentiefe Fenster öffnen unser Herz. Das Haus in Odsherred nimmt alle auf.
 Auch die more Neuheiten 2022.
www.more-moebel.de

1 CAPE Couchtisch
 Gil Coste, 2022

CAPE ist ein Couchtisch, der nicht nur auf eigenen Füßen steht, sondern auch auf besonders eleganten. Zentriert, mit harmonischem Schwung und auslaufender Materialstärke.



4 PAR
 Peter Fehrentz, 2022

PAR kombiniert eine große, komfortable Sitzfläche mit einer breiten, umschließenden Lehne.



**FREIFRAU MANUFAKTUR**

Die Philosophie der Manufaktur Freifrau ist auf das besondere Gefühl des Ankommens ausgerichtet. Aus diesem Gedanken heraus entstehen bei Freifrau Sitzmöbel von höchster Qualität, deren Design alle Modeströmungen überdauern
www.freifrau.com



1 NANA
 Hanne Willmann

Der Stuhl Nana ist die Symbiose aus unnachahmlicher Softness und geradliniger Designsprache ohne Schnörkel.



- 1 HAL SOFT**
Jasper Morrison, 2021
Die Polsterung von HAL Soft bietet höchsten Komfort, mit weichen Konturen, die das Erscheinungsbild der charakteristischen HAL-Schale abrunden. HAL Soft gibt es mit verschiedenen Untergestellen.
- 2 EM TABLE**
Jean Prouvé, 1950
- 3 BALL CLOCK**
George Nelson, 1948–1960



4 EAMES FIBERGLASS ARMCHAIR DAW
Charles & Ray Eames, 1950

5 HAL ARMCHAIR WOOD
Jasper Morrison, 2014
Beim HAL Armchair Wood verbindet Jasper Morrison die Gegensätze der schwungvollen Kunststoff-Sitzschale und eines geradlinigen, kräftigen Holz-Vierbeinuntergestell zu einem unverwechselbaren Stuhlentwurf.

6 CHAISE TOUT BOIS
Jean Prouvé, 1941



7 EAMES PLASTIC SIDE CHAIR DSW
Charles & Ray Eames, 1950

8 PLATE DINING TABLE
Jasper Morrison, 2018



Copyright MDF Italia | Photo Thomas Pagani



MDF ITALIA

MDF Italia ist ein Designunternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen Möbeln spezialisiert hat. Innovatives Design und Einfachheit sind die Kernwerte bei der Auswahl von Projekten und Designern, Innovation und eine starke Identität die Hauptmerkmale der Unternehmenskultur von MDF Italia.
www.mdfitalia.it

1 NVL TABLE
Jean Nouvel Design

Die Einfachheit der Form steht in harmonischem Dialog mit der Solidität des Materials und dem Spiel der Kontraste.

2 NEIL LEATHER
Jean-Marie Massaud

Traditionelles Design und Handwerkskunst für alle Interieurs, klassisch oder modern und zeitgenössisch.

schlafen

IHRE RUHEOASE. RÜCKZUG DER SCHÖNSTEN ART.

ECLAIR BOLD
Britta Nehrdich
ZEITRAUM

Mit einer komfortablen Schlafstätte, perfekt organisiertem Stauraum und luxuriösen wie praktischen Accessoires schaffen Sie optimale Voraussetzungen, um kraftvoll in den Tag zu starten.





ZEITRAUM

Seit 1990 stellt ZEITRAUM nachhaltige Möbel aus Massivholz her. Wir stehen für eine moderne, reduzierte Formensprache und einen nachhaltigen Designansatz. Das Holzhandwerk ist ein Juwel, das wir erhalten und mittels neuer Technologien stetig weiterentwickeln. Unsere Sinne richten wir auf das Funktionale und Hochwertige und bauen Möbel als Brücke zwischen Generationen. www.zeitraum-moebel.de



1 ECLAIR BOLD
Britta Nehrlich, ZEITRAUM
Die Bold-Variante bietet eine angenehme Ein- und Ausstiegshöhe. Weitere Liegehöhen bieten ausreichend Platz für motorische Lattenroste und hohe Matratzen.

2 APU
Hanna Ehlers
Die vielseitigen Beistelltische sind eine gelungene Kombination aus Massivholz und Keramik.



3 MORPH LOUNGE
Formstelle

Dank seiner kompakten Dimensionen beansprucht der unkomplizierte Sessel wenig Raum und kann als Solist oder in der Gruppe eingesetzt werden.

4 SECRET
Markus Schmidt

Der formschöne Sekretär lädt zum Arbeiten zuhause ein. Zwei versenkbare Klappen verdecken den integrierten Stauraum.



5 READ NOON
EL Schmid

Die Stehleuchte READ NOON ist eine Einladung zum Lesen.

ZEITRAUM



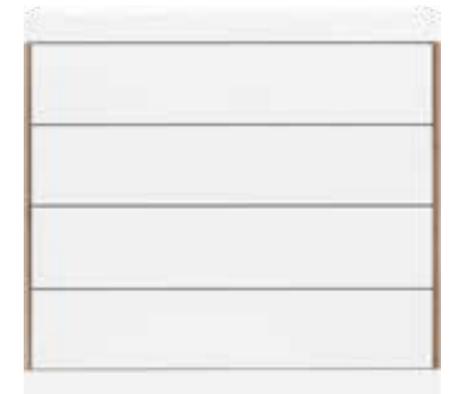
1 MODULAR PLUS

Das System MODULAR PLUS bietet einen flexiblen Möbelbaukasten mit zahlreichen Ausstattungsoptionen und Oberflächenoptionen.

MÜLLER SMALL LIVING

steht für hohe Qualität Made in Friesland. In seiner feinen Manufaktur in Bockhorn bei Wilhelmshaven fertigt das Unternehmen seit 150 Jahren sämtliche Produkte in Eigenregie. Der Anspruch sind zeitlos moderne Möbel mit einer klaren, reduzierten Formensprache und mit maximaler Funktionalität – gestaltet von jungen und etablierten Designern und solide hergestellt aus hochwertigen und langlebigen Materialien. Ein Schwerpunkt des Sortiments sind intelligente Schrank- oder Regalsysteme mit flexiblen Ausstattungsoptionen, die übersichtlich Raum für alles Mögliche schaffen und sich dabei perfekt an unterschiedlichste Wohnsituationen anpassen.

www.muellermoebel.de



2 VERTIKO
Sascha Sartory

Das flexible Kastenmöbelmodul VERTIKO lässt sich wahlweise an der Wand montieren oder auf den Boden stellen. Nachträgliche Erweiterungen oder Verkleinerungen sind problemlos möglich.

3 FLAI KOMMODE
kaschkasch

Die FLAI Kommode überzeugt durch große, leichtgängige Schubkästen mit Push-to-open- sowie mit soft-close-Mechanismus. Zusätzliche Funktionalität bietet der obere Rahmen.

4 FLAI STAU-RAUM-BANK
kaschkasch

Die FLAI Stauraumbank schafft Raum für Schuhe und vieles andere mehr. Das optionale Sitzpolster ist in vielen verschiedenen Stoffen erhältlich.



Müller

SMALL LIVING

High End Sleeping

SCHRAMM fertigt seit nahezu 100 Jahren Unikate der Schlafkultur. Die maßgeschneiderten Betten und Schlafsysteme werden seit jeher in traditioneller Handarbeit in Winnweiler hergestellt. Meisterstück von SCHRAMM ist das patentierte und unübertroffene Drei-Matratzen-System aus der GRAND CRU Bettenlinie. Gefeierte wird noch in diesem Jahr die zehnjährige Erfolgsgeschichte von GRAND CRU.

www.schramm-werkstaetten.com

1 GRAND CRU Drei-Matratzen-System SCHRAMM

Das patentierte System besteht aus drei Elementen: Divan, dem stabilen, handgefertigten Unterbett. Silhouette, der fein differenzierenden Zwischenmatratze & GRAND CRU N°1, die mit ihren Zwölfgang-Federn unerreicht anschmiegsame Obermatratze.



2 ONO Design Sebastian Herkner

Sebastian Herkners Kreation liefert rundum gemütliche Stunden im Bett. Ono besteht aus dem bewährten SCHRAMM Zwei-Matratzen-System, ist etwas tiefer gestellt und zeigt sich mit schlanken Füßen. Aus unzähligen Stoffen und Ledervarianten lässt sich je nach Vorliebe das persönliche Designbett zusammenstellen und wird so zum Unikat im Schlafzimmer.

4 DAYBED REMY Design SCHRAMM

Schlafen wie in einem SCHRAMM Bett, ohne Kompromisse: In feinsten handwerklichen Arbeitsschritten bildet die Basis von Remy das Zwei-Matratzen-System und liefert so den gewohnten ganzheitlichen Schlafkomfort der Extraklasse. Das garantiert Remy. Im Ankleide-, Arbeits- oder Gästezimmer, als Zustellbett im Hotel oder für entspanntes Urlauben im Ferienhaus – für jeden Ort die richtige Relaxliege.



3 PRADO Design SCHRAMM

Die Leidenschaft zum Detail zeigt sich besonders in den Modellen der GRAND CRU Bettenlinie von SCHRAMM. 100 Meisterstunden handwerklicher Präzision und viel persönlicher Einsatz sind nötig, um einzigartigen Schlafkomfort der Spitzenklasse zu kreieren. Nachhaltig und ästhetisch, für den vollkommenen Schlaf. Das sinnliche Modell Prado ist eines von sieben Betten aus der GRAND CRU Linie.



outdoor

NATURNAH GENIESSSEN.

- 1 ERICA '19
Antonio Citterio
- 2 COSMOS
OUTDOOR TABLE
Jeffrey Bennett
B&B ITALIA

Nie war es draußen schöner: mit komfortablen Loungemöbeln in wetterfestem Gewand, outdoortauglichen Stühlen und Tischen sowie praktischen Lichtspendern verlagert sich das Leben nach draußen.





1

BASKET® OUTDOOR SERIES

Das kreative Wesen der Basket® Outdoor Series zeigt sich in verschiedenen Höhen, Größen und Formen. In der Outdoor-Variante gibt es ihn jetzt nicht nur als Couch- bzw. Beistelltisch sondern ebenfalls als großen runden Tisch in fünf verschiedenen Gesteinsarten und einem pulverbeschichtetem Edelstahl-Gestell. www.janua-moebel.com

1 **BC 07 BASKET® Outdoor Tisch rund**
Hoffmann&Kahleyst

in Stein Travatin Titanium mit Kieselkante, Gestell in Stahl Tiefschwarz pulverbeschichtet

2 **BC 07 BASKET® Outdoor Hochtisch**
Hoffmann&Kahleyst

in Stein Alps Glitter, Gestell in Stahl Tiefschwarz pulverbeschichtet

3 **BC 09 BASKET® Outdoor Beistelltische**
Hoffmann&Kahleyst

in Stein Travation Stratio, Gestelle in Stahl Tiefschwarz pulverbeschichtet



2

3

Turning trash into treasure

ReCLIPS Lamellen sowie die NAMI Kollektion werden aus recycelten Haushaltsplastikabfällen in Dänemark gefertigt. ReCLIPS und NAMI präsentieren sich als ein Mix aus dänischem Design und innovativer Technologie und verbinden neues Denken und Materialien.

- 1 **SKETCH Dining table**
Henrik Pedersen
- 2 **RECLIPS Dining Chair**
Henrik Pedersen
- 3 **RECLIPS Rocking Chair**
Henrik Pedersen



3

4 **EYELET Tray table**
Henrik Pedersen



4



5 **NAMI Dining chair**
Hans Thyge & Co.



6 **NAMI Café table**
Hans Thyge & Co.

7 **AVON Lounge chair**
Henrik Pedersen



7

9 **AVON Lounge sofa**
Henrik Pedersen



8

8 **AVON Ottoman**
Henrik Pedersen

10 **AVON Lounge table**
Henrik Pedersen



1

2



10

9

»EIGENSTÄNDIGES UND ZEITLOSES DESIGN WIRD SEINE GÜLTIGKEIT ÜBER DIE JAHRE HINAUS BEHALTEN.«

Werner Abt, Gründer atelier Alinea AG



ATELIER ALINEA

Im neuen, nachhaltigen Bewusstsein unserer globalen Gemeinschaft macht die Produktion von Wegwerfprodukten keinen Sinn. Ebenso soll nicht mehr die materialaufwendige Herstellung Qualität manifestieren, gefragt sind intelligente Konstruktionen. Aus diesem Anspruch interpretieren wir eine Reihe von Funktionsmöbeln, die nun schon seit mehr als 20 Jahren in Produktion sind.
www.atelieralinea.ch

1 LOUNGESESEL

Er komplettiert unsere Kollektion klassischer Gartenmöbel: der Loungesessel. Seine Sitzfläche ist etwas tiefer, die Rückenlehne leicht geöffnet, so dass Sie entspannt zurücklehnen können. Für grösstmöglichen Sitzkomfort sind die Latten leicht gebogen. Der Loungesessel passt ausgezeichnet zum klassischen Loungetisch oder zur Gartenbank.

2 GARTENTISCH

Der klassische Gartentisch wird mit viel Handarbeit gefertigt. Tischblatt aus verzinktem, pulverbeschichtetem Stahlblech auf feuerverzinktem Stahlrohrgestell.



RICHARD LAMPERT

Produkte mit Mehrwert und einer Prise Humor. Unser gemeinsamer Nenner, der das Sortiment zusammenhält: Der Wille eine Designidee mit Leidenschaft umzusetzen, gepaart mit dem nötigen Realitätssinn und dem Wunsch, jedem Produkt eine Seele zu geben. Die Kollektion umfasst die unterschiedlichsten Bereiche, Möbel für drinnen und draussen, Große und Kleine, zu Hause oder das Büro. www.richard-lampert.de



TT54 & FLIP

**DER SOMMER
WIRD BUNT!**

- 1 TT54 Stuhl
Paul Schneider-Esleben
- 2 FLIP Klapptisch
Alexander Seifried





HÖFATS

höfats ist ein junges Allgäuer Design Unternehmen, das faszinierende Produkte rund um das Thema offenes Feuer entwickelt. Feuer, Form, Funktion – in diesem Dreiklang liegt seine unverwechselbare DNA von der sich seit 2015 Feuerfreunde, Designliebhaber, Outdoorfans und Romantiker gleichermaßen angesprochen fühlen. Das zeitlose Design der höfats Produkte, die verwendeten Materialien von höchster Qualität sowie die begeisternde Multifunktionalität wurde in den letzten Jahren von über 50 namenhaften Designpreisen prämiert, u.a. dem RedDotDesign Award, iFDesign Award und German Design Award. höfats bringt Feuer in Ihr Leben. Drinnen wie draußen. www.hofats.com



1

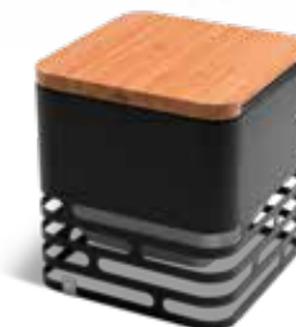
VERGISS NIE, WIE MAN FEUER MACHT!



2



107



3

- 1 SPIN Tischfeuer | Gartenfackel | Hängefeuer
- 2 BOWL Feuerschale | Grill
- 3 CUBE Feuerkorb | Grill | Hocker
Thomas Kaiser, Christian Wassermann



1 KASBAH Sofa und Couchtisch
David Lopez Quincoces

Kasbah zündet die Ausstrahlung von Freiflächen mit einem entspannten und informellen Stil, ohne auf die Zierlichkeit des Forms und Eleganz zu verzichten.



2 DAYDREAM
Mist-o

Casual Chic Daybed zeichnet sich durch die handgeflochtene Struktur aus, die elegante und bequeme Kissen bewirbt.

3 MINI TOMBOLO
Piero Lissoni

mini Tombolo strahlt eine gewählte Weiblichkeit durch die aus der altertümlichen Technik der Cantù Spitze verwirklichten Einzelheiten aus.

4 WEDGE
Arik Levy

Wedge weist eine starke, aber nicht invasive Anwesenheit in seiner Einfachheit auf und ist eine statuarische, von Origami Leichtigkeit erweckte Gesamtheit von Gleichmäßigkeit.

LIVING DIVANI

Die Produkte aus der Living Divani Kollektion sind das Ergebnis des perfekten Gleichgewichts zwischen Handfähigkeit, Industrieproduktion und technologischer Innovation. Die wachsende Lust auf Leben im Freien trieb das Brand dazu an, Lösungen zu denken und zu schaffen, um Entspannung und einzige Bequemlichkeit auch im Freien zu finden. Dies dank der Werte von wesentlichen Silhouetten und Schneidergefühl, die die Vorschriften der Living Divani Kollektion erläutern.

www.livingdivani.it



Outdoor Happiness

An Orten, wo die Natur nicht nur schön, sondern auch komfortabel ist, können Menschen sich mit ihren Lieben wohlfühlen, sich wieder mit dem Ursprünglichen verbinden und die wahren Freuden des Lebens genießen.

www.rodaonline.com

MAMBA sofa collection
Rodolfo Dordoni

Die Mamba-Kollektion besteht aus äußerst bequemen Polstersofas mit originellen Design. Die Module haben unterschiedliche Formen, geradlinig oder fünfeckig, und können frei zusammengefügt werden. Diese Polstermöbelserie zeugt von erfahrener und hervorragender italienischer Fertigung.





1 WIRE CHAIR DKR
Charles & Ray Eames, 1951

Die Eames Plastic Chairs und Wire Chairs eignen sich mit ungepolsterten Sitzschalen und pulverbeschichteten Untergerüsten für den Einsatz im Freien. So setzen sie nicht nur formale Akzente auf Terrassen und Sitzplätzen, sondern bieten ihren angenehmen Komfort auch unter freiem Himmel.



2 HERRINGBONE VESSELS - VASE RIBBED
Raw-Edges, 2019

3 HERRINGBONE VESSELS - TRAY
Raw-Edges, 2019



4 EAMES PLASTIC CHAIR DAR/DSR
Charles & Ray Eames, 1950



5 METAL SIDE TABLE
Ronan & Erwan Bouroullec, 2004

Die zeitlosen Metal Side Tables sind jetzt neu in Zink erhältlich, für den Gebrauch im Aussenbereich geeignet und in verschiedenen Grössen erhältlich.

6 UTEN.SILO RE
Dorothee Becker, 1969

Uten.Silo sorgt überall für Ordnung und wird jetzt ausschliesslich aus hochwertigem Recyclingmaterial produziert.



»MEINE ERSTE KOLLEKTION FÜR B&B ITALIA'S OUTDOOR IST DIE ABLEITUNG UND WEITERENTWICKLUNG VOM SESSEL PABLO. DIE TISCHE SIND EIN VERWEIS ZU MEINER ARCHITEKTONISCHEN WELT.«

Vincent Van Duysen

1 PABLO OUTDOOR SEATING SYSTEM
Vincent Van Duysen

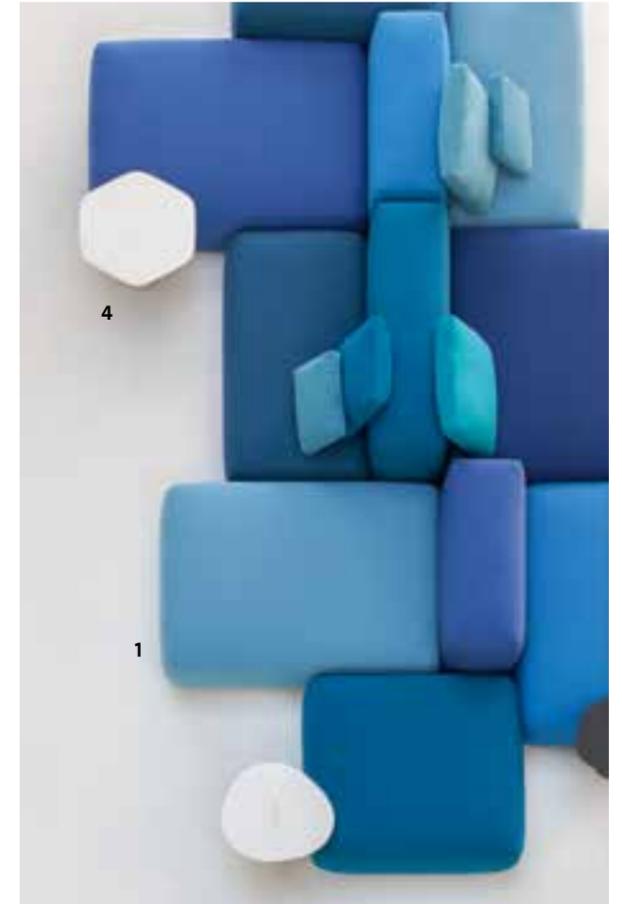
Pablo Outdoor ist die erste Outdoor-Kollektion, die von Vincent Van Duysen für B&B Italia entworfen wurde. Es handelt sich um eine komplette Kollektion, die einen Sessel in zwei Tiefen, ein Sofa und einen Hocker umfasst. Sie besteht aus Teakholz, dem idealen Material für den Außenbereich. Sowohl die durchgehende Oberfläche des Gestells als auch die hinteren Stoffpaneele, die an leicht abnehmbaren Stangen verankert sind, sind technische Lösungen, die die Pflege des Holzes und der Textilteile vereinfachen.





LAPALMA INDOOR/OUTDOOR

Respekt gegenüber der Natur in Verbindung mit einer ganz wichtigen Grundvoraussetzung, der Erfahrung. Die Kompetenz in der Metall- und Holzverarbeitung basiert auf vierzig Jahren Forschung und Auswahl der besten Materialien. Outdoor ist eine weitere Herausforderung, auch hier bietet Lapalma unverkennbare lineare Eleganz für jedes Klima in allen Landschaften weltweit. Eine neue Saison hat begonnen: eine neue Saison namens Outdoor.
www.lapalma.it



- | | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1 PLUS
Francesco Rota | 3 EDIT
Anderssen & Voll | 5 YO
Romano Marcato |
| 2 RYO
Enzo Berté | 4 JEY
Francesco Rota | 6 AUKI
Hee Welling |
| | | 7 KIPU
Anderssen & Voll |



arbeiten

KONZENTRATION UND INSPIRATION.

- 1 **TYDE 2**
Ronan & Erwan
Bouroullec
- 2 **PHYSIX**
Alberto Meda
VITRA

Remote hin oder her – ein ergonomischer Bürostuhl und -tisch und die richtige Schreibtischbeleuchtung sind Voraussetzung für kreative Höhenflüge. Zeitlose Regalsysteme, klassische Sideboards und praktische Rollcontainer sorgen indes für Ordnung.



NILS HOLGER MOORMANN

Einfach nur Möbel produzieren? Uninteressant. Hier wird nach Möbelerfindungen gesucht, denen eine besondere Idee zugrunde liegt. Mal absurd, mal genial, mal ein Detail, mal eine Revolution. Dafür muss man lange suchen und noch länger feilen, bis alles stimmt. Aber manchmal lohnt es sich ja. Weil etwas entsteht, in das man sich verliebt. Dank ihrer hohen Modularität passen sich Moormann-Möbel an unterschiedliche Raumsituationen an. Gefertigt wird in einem Umkreis von 40 Kilometern rund um den Firmensitz im Chiemgau. www.moormann.de



1 EGAL
Axel Kufus, 2001

EGAL lässt sich in Höhe und Facheinteilung jederzeit ändern. Zudem kann das Regal noch mit allerlei Zubehör wie Schiebetüren, Türen und Schubkästen individualisiert werden.



2 KURT
Nils Holger Moormann, 2021

Dieser handliche Sekretär lässt sich ganz einfach ohne Werkzeug montieren: Zwei Stahlbügel werden durch eine Tischplatte gesteckt. Mit Hilfe eines Riegels, der zugleich Ablagefächer enthält, wird die Konstruktion fixiert.



3 LADER
Axel Kufus, 1996

4 HUT AB
Konstantin Grcic, 1998

5 VORSTAND
Nils Holger Moormann, 2021

Geschlossen so groß wie ein schmaler Wandschrank, entfaltet sich DER VORSTAND mit einem Zug in eine multifunktionale Denkhöhle. Die aufgeklappte Decke schafft Raumgefühl und spendet Licht.



5

COR

Was ist ein gutes Möbel? Nun, eigentlich ist es ganz einfach: ein wirklich gutes Möbel sieht nicht nur gut aus, sondern ist auch praktisch, bequem, funktional und zeitlos schön. Damit ein Möbel all diese Qualitäten erfüllen kann, müssen vorab sehr viele Menschen vieles sehr richtig gemacht haben. Diese Art von Möbeln fertigt COR.

www.cor.de



1 FLOATER
Pauline Deltour

Das Spektrum des Floater Sofaprogramms wurde 2020 um einen Schreibtisch erweitert. Der überzeugt als Solist in privaten Räumen ebenso wie als Teamplayer in Open Space Konzepten.

2 STUHL ALVO
Jehs + Laub

Warum entscheiden, wenn man das Beste aus zwei Welten haben kann? Alvo ist ein sesseliger Stuhl mit edler, matter Schale und herausnehmbaren Sitzpolstern.

WERNER WORKS

Seit mehr als 70 Jahren erdenken, gestalten und produzieren wir moderne Büro- und Objekteinrichtungen mit Perfektion bis ins kleinste Detail. Das Ergebnis sind hochwertige Einrichtungslösungen für Arbeitsplatz, Empfang, Kommunikation und Open Space. Mit dieser klaren Konzentration auf Spartenprogramme nutzt werner works darüber hinaus sein Wissen als Stauraumspezialist, um neben der seriellen Variantenfertigung auch maßgeschneiderte Produktlösungen anzubieten. www.werner-works.de

BASIC S HOME

Ob im Objekt oder im privaten Bereich, das ‚Regalsystem basic S‘ passt sich jedem Büro- und Wohnkonzept an. ‚basic S‘ steht für Individualität mit System, eine Vielzahl unterschiedlicher Regalmodule, die sich individuell kombinieren lassen. Festmontiert zwischen 2 Regaleinheiten bietet die Variante ‚basic S Home‘ Stauraum, Arbeitsfläche mit integrierter Beleuchtung und optional eine Pinnfläche als Rückwand. In Kombination mit flächenbündigen Schubladen oder Push-Türen befinden sich alle Arbeitsutensilien in greifbarer Nähe. Dank seines modularen Charakters lässt sich ‚basic S‘ immer wieder erweitern und verändern.



4 S 5001 / C005
Studio Irvine

James Irvine entwickelte ein wandelbares und vielseitig einsetzbares Möbelsystem. Das System bietet die Möglichkeit Sofalandchaften modular zu erweitern und umzubauen.

1 S 64 VDR
Marcel Breuer

Ästhetische Reduktion und Klarheit kombiniert mit luftigem Geflecht.

2 LUM 50
Ulf Möller

Die LUM garantiert hohe Effizienz, wenig Stromverbrauch und sanftes Leselicht.

3 285 / 0
Marcel Breuer

Breuers kompakter Stahlrohr-Schreibtisch ist ein eleganter Begleiter für den aktuellen Lebens- und Arbeitsstil.

5 S 1200
Randolf Schott

Der S 1200 lässt sich durch eine kompakte Abmessung auch in den kleinsten Wohnräumen integrieren.

6 S 43 DR
Mart Stam

Überall wo Mobilität und Flexibilität gefragt sind, lässt sich der S 43 DR einsetzen.



1 USM Haller Regal

Paul Schärer, Fritz Haller

Mit dem USM Möbelbausystem Haller gestalten Sie Möbelstücke passgenau für Ihre Räumlichkeiten.

2 USM Kitos M Tisch

Alexander Schärer, Dr. Thomas Dienes

Mit der mechanischen Höhenverstellbarkeit ermöglicht der Tisch USM Kitos M ein Arbeiten im Sitzen und im Stehen.

**3 USM ROLLCONTAINER**

Paul Schärer, Fritz Haller

Ein multifunktionales Möbelstück, das für ausreichend flexiblen Stauraum sorgt.

4 USM Haller Regal

Paul Schärer, Fritz Haller

Dank seines einzigartigen modularen Designs erfüllt das USM Möbelbausystem Haller alle Anforderungen an ein individuelles Homeoffice.

5 USM Haller Schreibtisch

Paul Schärer, Fritz Haller

Klein, kompakt und ein echtes Raumwunder. Dieser Sekretär passt in jedes Homeoffice.

**6 USM Haller Kommode**

Paul Schärer, Fritz Haller

Die Klapptür eignet sich auch als Ablagefläche und kann so unmittelbar zum persönlichen Arbeitsplatz umfunktioniert werden.

I N H A L T U N D I M P R E S S U M

&TRADITION	54	JANUA	102	RICHARD LAMPERT	105
ATELIER ALINEA	104	KASTHALL	57	RODA	109
B&B ITALIA (WOHNEN)	73	KNOLL INTERNATIONAL	70–71	SCHRAMM	98–99
B&B ITALIA (OUTDOOR)	111	LAPALMA	112–113	THONET (ESSEN)	86
CARL HANSEN	87	LIVING DIVANI	108	THONET (ARBEITEN)	119
CASSINA	56	LOUIS POULSEN	72	USM (WOHNEN)	74–75
CLASSICON	69	MDF ITALIA	93	USM (ARBEITEN)	120–121
COR	117	MOBIMEX	88	VITRA (WOHNEN)	82
EDRA	58–61	MORE	89	VITRA (ESSEN)	92
FREDERICIA	63	MÜLLER	97	VITRA (OUTDOOR)	110
FREIFRAU	90–91	MUUTO	68	WALTER KNOLL	66–67
FRITZ HANSEN	64–65	NILS HOLGER MOORMANN	116	WERNER WORKS	118
HAY	55	NIMBUS	62	WOOG	83
HÖFATS	106–107	OCCHIO	76–77	ZEITRAUM	96
HOUE	103	PIURE	78–81		

CI-MAGAZIN

Herausgeber CI Creative Inneneinrichter GmbH & Co. KG,
Spreestrasse 3, 64295 Darmstadt
Verantwortlich Steffen Schmidt (V.i.S.d.P.)
Objektleitung Sandra Gotha
Gestaltung und Redaktion
PEPERONI Werbe- und PR-Agentur GmbH, Friedrichstraße 23 A,
10969 Berlin
Chefredaktion Catherine Hug
Art Direktion Melanie Buß
Projektmanagement Jan Beznoska
Layout Anja Lindemann
Litho Michael Weber
Druck Kaufmann GmbH & Co. KG, Druckhaus, Lahr
Abonnements, Vertrieb und Anzeigenverantwortung
Sandra Gotha (sandra.gotha@creative-inneneinrichter.de)
Redaktionsbeirat Wilfried Lemberg, Klaus Seydlitz

Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge, Entwürfe, Abbildungen, des Weiteren die Darstellung der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung einschließlich Nachdruck ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Es wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

KATALOGSEITEN

Art Direktion Benjamin Wolbergs
Projektmanagement Sandra Gotha

Bildnachweis

Die Rechte der gezeigten Abbildungen liegen bei den jeweiligen Herstellerfirmen. Dieser Katalog wurde produziert für die Mitglieder der Creativen Inneneinrichter GmbH & Co. KG.

Rubrikseite WOHNEN: © Vitra
Rubrikseite ESSEN: © MDF Italia
Rubrikseite SCHLAFEN: © Zeitraum
Rubrikseite OUTDOOR: © B&B Italia
Rubrikseite ARBEITEN: © Vitra

Falls nicht anders angegeben, verfügen alle gezeigten Leuchten über frei austauschbare Leuchtmittel bzw. die Leuchtmittel können beim Hersteller ausgetauscht werden. Aktuelle Informationen zur Energieeffizienzklasse erhalten Sie unter designkatalog.com direkt beim Produkt oder natürlich auch beim jeweiligen Hersteller.

Wir können nicht gewährleisten, dass alle im Katalog gezeigten Produkte in jedem Haus erhältlich sind. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für inhaltliche Angaben. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

© Creative Inneneinrichter GmbH & Co. KG, März 2022